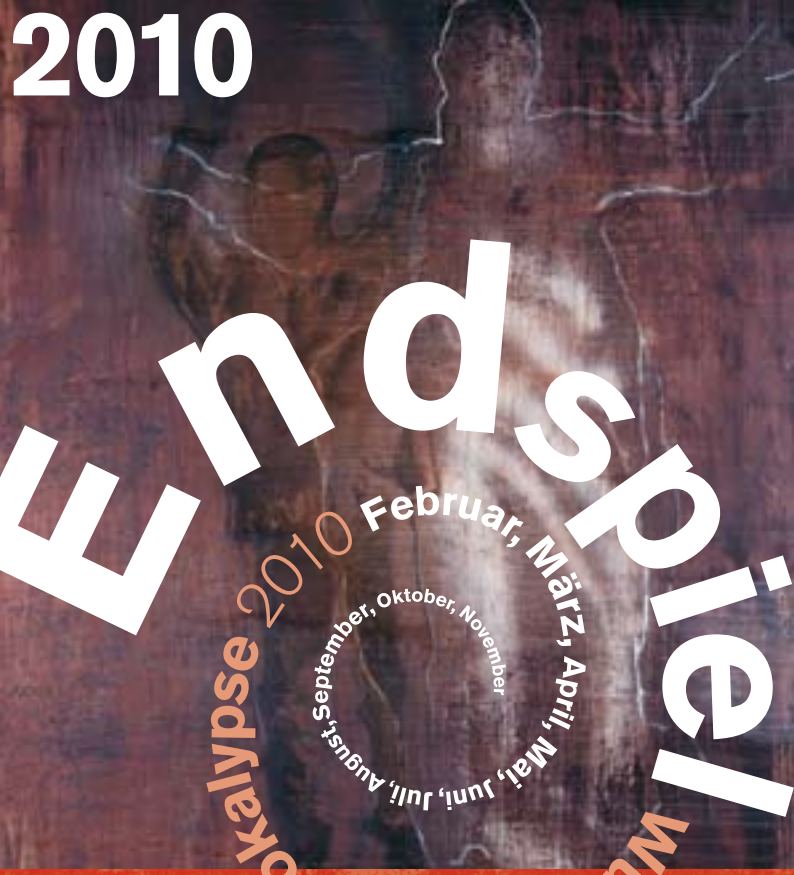


Programmübersicht

Endspiel 2010 | Februar bis November

Vorwort

Alles hat ein Ende. Das Ende von allem ist eine Macht, die den Menschen elementar herausfordert: Eine ganze Welt bricht zusammen, Unvorstellbares ist im Kommen. Menschen verknüpfen mit solchen Untergängen Angst und Schrecken – und entwickeln angesichts persönlicher, gesellschaftlicher oder globaler Abbrüche Strategien des Überlebens, Perspektiven der Hoffnung und Visionen der Zukunft. Mit ihnen deuten und bewältigen sie ihre gegenwärtige Situation.

In einer Apokalypse spielen Menschen schon einmal durch, worauf das Ganze hinausläuft, ob sie untergehen müssen oder ihrer Hoffnung trauen dürfen, ihr Leben nicht verspielt zu haben.

Die Apokalypse hat den Charakter eines Endspiels: Es geht um Alles oder Nichts. Im Finale fällt die Entscheidung über Gewinnen und Verlieren, Sieg und Niederlage, Sieger und Besiegte. Was vorher galt, zählt nicht mehr. Spannung und Dramatik sind da vorprogrammiert, ebenso wie Hoffnungen und Jubel, Enttäuschungen und Trauer. Niemand weiß, wie das Ganze ausgeht. Und niemand ist vor Überraschungen sicher.

Viele Menschen lassen sich von diesem Thema bewegen, setzen sich damit auseinander und haben dazu etwas zu sagen. Als Initiatoren des Projekts „Endspiel. Würzburger Apokalypse 2010“ danken wir allen sehr herzlich, die mit einem von uns nicht für möglich gehaltenen Maß an Offenheit und Bereitwilligkeit unserer Einladung zum Endspiel gefolgt sind. Ohne ein wechselseitiges Vertrauen hätte dieses Projekt in der Schublade bleiben müssen. So haben sich unter dem Titel „Endspiel. Würzburger Apokalypse 2010“ rund 80 sehr verschiedenartige Veranstaltungen versammelt, die zur Auseinandersetzung mit Angst und Schrecken, aber auch zum Aufkeimen von Zuversicht und Hoffnung Anlass geben. Jede einzelne Veranstaltung ist auf ihre Weise eine Kostbarkeit!

Durch dieses Zusammenspiel der einzelnen Veranstaltungen bringen wir miteinander den Ernst und die Leidenschaft zum Ausdruck, die uns Menschen ein nahendes Ende abverlangen, aber auch das Spielerische, das es in Menschen zu wecken vermag.

Wir bündeln die Veranstaltungen in den Feldern Kunst, Theater, Musik und Bildung, weil wir der Überzeugung sind, dass der Mensch nicht nur in Gedanken, sondern auch in Worten und Werken, im Hören und Sehen seine Entdeckungen machen kann.

Wir verknüpfen damit die Erwartung, dass Menschen miteinander in ein Gespräch darüber kommen, was sie leben lässt, und sind davon überzeugt, dass Theologie und Kirche dazu etwas zu sagen haben.

Das Projekt „Endspiel. Würzburger Apokalypse 2010“ wächst weiter. Es findet mit diesem Programmheft seine vorläufige Gestalt. Weitere Informationen zu den hier genannten und zu weiteren Veranstaltungen im Rahmen des Endspiel-Projekts finden Sie aktuell auch im Internet unter www.endspiel2010.de Klicken Sie rein!

Wir danken allen beteiligten Veranstaltern, allen Sponsoren, Unterstützern und den Medienpartnern herzlich.

Wir freuen uns, Sie beim Endspiel begrüßen zu können.

Dr. Jürgen Lenssen
Kunstreferat der Diözese Würzburg

Dr. Rainer Dvorak
Dietmar Kretz
Katholische Akademie Domschule

Aschermittwoch der Künstler

Auftakt

Mi 17.2.
11.00 Uhr

St. Alfons
Keesburg

Kunstreferat der Diözese Würzburg

Mit der alljährlichen Einladung zum Aschermittwoch der Künstler unterstreicht die Diözese Würzburg ihre hohe Wertschätzung der unterschiedlichen Kunstgattungen und damit der Künstler selbst. Kunst kann nämlich dem Menschen neue Horizonte eröffnen.

In diesem Jahr ist die Veranstaltung gleichzeitig der Auftakt für das Projekt „Endspiel. Würzburger Apokalypse 2010".

Im Mittelpunkt steht das „Quartett für das Ende der Zeit" von Olivier Messiaen (1908 – 1992), das vor dem Wandbild mit apokalyptischer Thematik von Georg Meistermann (1911 – 1990) in St. Alfons zur Aufführung kommt.

Eintritt frei!

Foto: Helga und Engelbert Geith, Dittelbrunn

Abendlob zum Abschluss

Abschluss

So 21.11.
19.00 Uhr

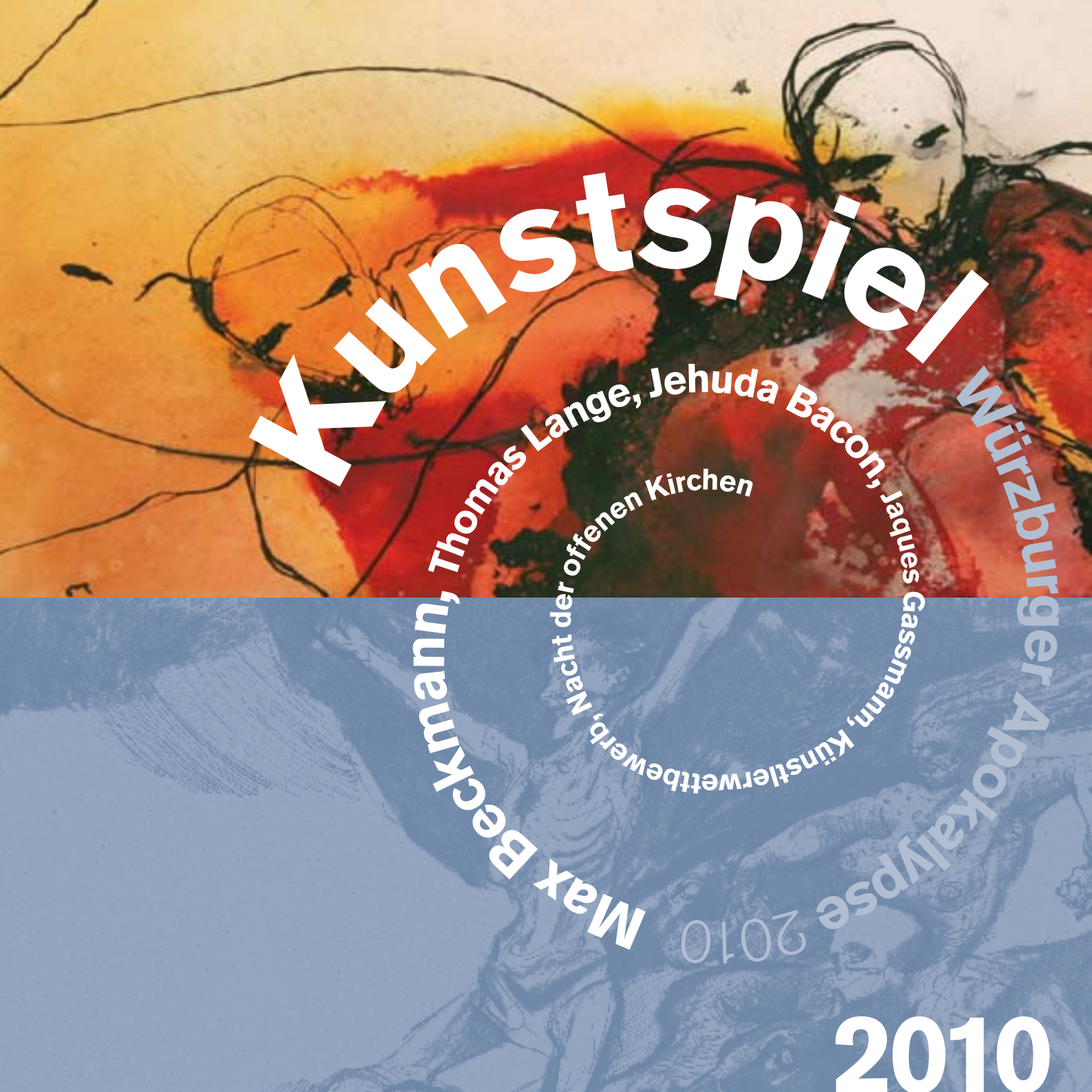
Kiliansdom

Kunstreferat der Diözese Würzburg
Katholische Akademie Domschule

Würzburger Dommusik

Mit einem Abendlob am Christkönigssonntag oder Ewigkeitssonntag, dem Ende des Kirchenjahres, gelangt auch das Projekt „Endspiel. Würzburger Apokalypse 2010" zu seinem Abschluss.

Das Abendlob bietet die Möglichkeit, die mannigfachen Endspiele des Lebens in den Horizont des Göttlichen zu stellen und sich Zuversicht und Hoffnung schenken zu lassen.


Kunstspiel
Würzburger Apokalypse 2010
Max Beckmann, Thomas Lange, Jehuda Bacon, Jaques Gassmann, Künstlerwettbewerb, Nacht der offenen Kirchen
2010

Friedrich Press
herausgeschält

Ausstellung

Fr 19. 2. – So 13. 6.

Museum am Dom

Vernissage: Do 18. 2. 19.30 Uhr

Kunstreferat der Diözese Würzburg

Aus dem vom Museum am Dom verwandten und ihm übereigneten Nachlass des Dresdner Künstlers Friedrich Press dokumentieren die Zeichnungen und plastischen Werke die reduzierte Handschrift des Künstlers.

In seiner Handschrift lenkt er den Blick auf das, was für die Welt- und Lebenssicht sowie für die Gottessicht wesentlich ist. Das gilt sowohl für die erlebbare Welt als auch für deren zu erwartende Erfüllung. Gerade durch die geübte und als Verfremdung erfahrbare Reduktion lenkt Friedrich Press den Blick auf den Kern der tradierten Bildaussagen.

www.museum-am-dom.de

Öffnungszeiten
Dienstag bis Sonntag
1. April – 31. Oktober
10.00 – 18.00 Uhr
1. November – 31. März
10.00 – 17.00 Uhr

Jacques Gassmann
Apokalypse

Ausstellung

So 21. 2. – Mo 5. 4.

St. Stephan

Vernissage: So 21. 2. 11.15 Uhr
im Anschluss des Gottesdienstes

Kunstreferat der Diözese Würzburg
Evang.-Luth. Kirchengemeinde Würzburg St. Stephan

„In den Jahren 1990/91 setze sich der Künstler Jacques Gassmann (*1963) während eines Arbeitsstipendiums intensiv mit der Geheimen Offenbarung des Johannes auseinander, wobei ihm der Theologe Eduard Lohse ein kompetenter Gesprächspartner war. Daraus entstand der 32 Werke umfassende Zyklus „Apokalypse".

Jacques Gassmann setzte die Bilder und Symbole des letzten Buches der Bibel in einer eigens von ihm entwickelten Technik, die auf Tusche basiert, auf überdimensionalen Leinwänden von 300 x 250 cm um. Die Erzählung erhält so nochmals eine eigene Dimension, die sich jedem Betrachter unmittelbar erschliesst. Die Ausstellung zeigt ausgewählte Arbeiten.

Umbrüche

Künstlerwettbewerb

Sa 17. 4. – So 6. 6.

Kreuzgang des Kiliansdomes

Kunstreferat der Diözese Würzburg

In Unterfranken lebende Künstlerinnen und Künstler wurden vom Kunstreferat eingeladen, sich in ihrem Schaffen auf die Apokalypse als Thema (ihrer Beiträge zu einem Künstlerwettbewerb) einzulassen. Die präsentierten Werke sind von einer Jury ausgewählt worden und bezeugen unterschiedlichste Möglichkeiten (und Techniken), sich der Thematik anzunähern.

Die Ausstellung im Kreuzgang des Domes wird im Anschluss an die Tagung am 17.4. um 18.00 Uhr eröffnet (↗ siehe Seite 45).

Öffnungszeiten:
Montag – Samstag
9.00 – 17.00 Uhr

Bild: Barbara Schaper-Oeser

Jehuda Bacon
Geerdete Hoffnung

Ausstellung

Di 4. 5. – Fr 23. 7.

Mainfranken Theater Würzburg
Oberes Foyer

Vernissage: So 2. 5. 20.00 Uhr

Mainfranken Theater Würzburg
Kunstreferat der Diözese Würzburg

Entgegen aller negativen Lebenserfahrungen spornt Jehuda Bacon die Betrachter seiner Werke geradezu an, sich in der seinen Zeichnungen eigenen Leichtigkeit über die Bedrohungen des Lebens hinweg zu setzen und voller Freude und Zuversicht das Leben und seine Ausrichtung auf eine sich allen Vorstellungen entziehende Vollendung zu feiern.

Seine ins Bild gefasste Botschaft gegen jegliche Ängste durchbricht die Mauern der Furchtsamkeiten und lässt schon im Diesseits die Möglichkeiten der Freude am unvorstellbaren Kommenden jenseits dieser zeitlichen Welt erkennen.

Die Ausstellung ist während der Kassenzeiten des Mainfranken Theaters geöffnet. (↗ Seite 74)

Thomas Lange
La Melodia Apocalyptica

Doppelausstellung

So 4. 7. – So 12. 9.
Sa 3. 7. 21.00 Uhr
Vernissage

St. Johannis

Bilder zur Geheimen Offenbarung des Johannes

Vernissage mit der Uraufführung „Und ich sah einen neuen Himmel“ von Christian Kabitz

Bachchor und Mitglieder des Bachorchesters, Wilhelm Schmidts, Orgel Leitung: KMD Christian Kabitz

Das Werk für Sprecher, Knabensopran, Chor, Klänge, Orgel und Percussion untermalt die Präsentation der großformatigen Bilder des bekannten Malers Thomas Lange.

An den vier Sonntagen nach der Eröffnung wird in den Gottesdiensten jeweils ein Kunstwerk im Mittelpunkt der Predigt stehen:

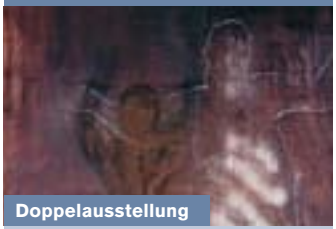
4.7. – 9.30 Uhr und 11 Uhr
„Die apokalyptischen Reiter“
(Pfarrer Gerhard Neumeister)

11.7. – 9.30 Uhr und 11 Uhr
„Die Posaunenengel“
(Pfarrer Bernhard Stühler/
Pfarrerin Susanne Wildfeuer)

18.7. – 9.30 Uhr und 11 Uhr
„Verinnerlichung“ (Vikar Thomas Braun)

25.7. – 9.30 Uhr
„Die himmlische Stadt“
(Pfarrerin Susanne Wildfeuer)
11 Uhr Jazzkirche

T. Lange und M. Hirano
La Melodia Apocalyptica



Doppelausstellung

Mo 5. 7. – So 12. 9.

Museum am Dom

Vernissage: So 4. 7. 19.30 Uhr
im Museum am Dom

Evangelische Kirchengemeinde St. Johannis, Museum am Dom

Unter dem Titel, der den Fluss der in der Geheimen Offenbarung des Johannes sich anreihenden Ereignisse bis hin zu deren Krönung in der Wahrnehmung der himmlischen Stadt beschreibt, werden in einer Doppelausstellung in der St. Johanniskirche sowie im Museum am Dom malerische Werke von Thomas Lange und plastische Werke von Mutsuo Hirano (nur im Museum am Dom) gezeigt, in denen die Dramatik des Textes spürbar und seine Stoßrichtung als Botschaft der Zuversicht nachfühlbar wird.

www.museum-am-dom.de

Öffnungszeiten
Dienstag bis Sonntag
1. April – 31. Oktober
10.00 – 18.00 Uhr
1. November – 31. März
10.00 – 17.00 Uhr

Offensichtlich Verborgen

Weg durch die Stadt

Do 9.9. – So 21.11.

Würzburg

Unterwegs zu apokalyptischen Orten

Kunstreferat der Diözese Würzburg
Katholische Akademie Domschule

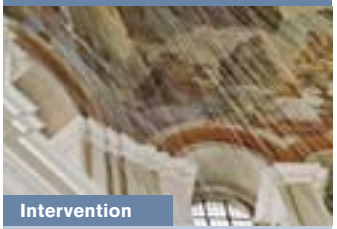
Ein ausgewiesener Weg durch die Stadt verbindet Kunstwerke mit apokalyptischer Thematik aus vormaligen Stilepochen mit modernen Werken. Dabei werden vorhandene und ausgestellte Kunstwerke miteinander präsentiert.

An ausgewählten sakralen und profanen Orten laden Texttafeln zur Auseinandersetzung ein: So kann ein Wechselspiel entstehen zwischen dem Erleben von Kunst und dem öffentlichem Leben.

Der Weg zeigt den Apokalypse-Zyklus von Jacques Gassmann, der in 32 Bildern das Buch der Offenbarung des Johannes abschreitet.

Für den Weg erscheint ein Sonderprospekt.

Elke Mayer
Raumintervention



Intervention

Do 23.9. – So 31.10.

Neumünster

Vernissage 23.9. 19.00 Uhr

Kunstreferat der Diözese Würzburg

Wie schon im Februar 2008 während dessen Renovierungszeit wird Elke Mayer im Neumünster mit feinen Garnen eine Rauminterventionen schaffen, diesmal horizontal durch den Raum. Dadurch greift sie die von Johann Baptist Zimmermann inszenierte Blickführung auf und lässt sie noch intensiver erleben.

Im Anschluß an die Vernissage findet eine Ganzschriftlesung der biblischen Offenbarung des Johannes durch den bekannten Würzburger Schauspieler Dr. Markus Grimm um 20. 00 Uhr statt.

↗ siehe Hinweis auf Seite 52.

Martin von Wagner Museum

Versöhnte Götter – neue Zukunft

Ausstellung

So 26. 9. – So 21.11.

Martin von Wagner Museum Antikensammlung

Vernissage: So 26.9. 11.00 Uhr

Martin von Wagner Museum, Kunstreferat der Diözese Würzburg

Die antike Welt der Griechen und Römer kennt in ihrer mythographischen Rückbesinnung viele Phasen, die das Ende des Menschengeschlechts zu bringen schienen. Die Ausstellung erläutert die Ursachen und die Wege aus der Katastrophe.

www.museum.uni-wuerzburg.de

Öffnungszeiten
Dienstag bis Samstag
10.00 – 17.00 Uhr
Sonntag
10.00 – 13.30 Uhr

Tel.: 09 31/312 866 oder 31 82 282
Kasse: 09 31/312 288
Fax: 09 31/312 507

M. Beckmann und A. Dürer

Apokalypsen

Ausstellung

Fr 1.10. – So 21.11.

Museum am Dom

Vernissage: 30.9. 19.30 Uhr

Kunstreferat der Diözese Würzburg

Die Gegenüberstellung der Zyklen zur Geheimen Offenbarung des Johannes von Albrecht Dürer (1496 – 1498) und Max Beckmann (1941 – 1942) und anderen Künstlern zeigt jenseits der jeweils eigenen künstlerischen Bildsprache ihre nahe Verwandtschaft, die darauf abzielt, weit über eine Illustration der johanneischen Apokalypse hinaus die Menschen in ihren Erfahrungsräumen, vor allem ihren Bedrohungen und Ängsten, abzuholen und ihre Zuversicht im Blick auf ihre Zukunft zu wecken. Dem Moment des Erlebbaren steht ein zugesagtes zu Erwartendes gegenüber, das alle Bewertungen übersteigt.

www.museum-am-dom.de

Öffnungszeiten
Dienstag bis Sonntag
1. April – 31. Oktober
10.00 – 18.00 Uhr
1. November – 31. März
10.00 – 17.00 Uhr

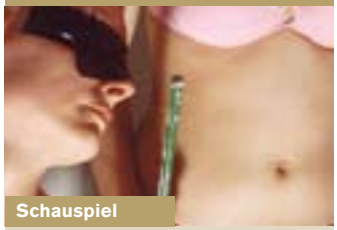
Schauspiel

Theater, Ballett, Calderon, Kurzfilmwettbewerb, Kino, Stummfilm, Kabarett, Filmvorführungen

Würzburger Apokalypse 2010

2010

Körperchen, Körperchen an der Wand



Schauspiel

Fr 5.3./ Sa 6.3.
19.30 Uhr

Museum am Dom

Schauspiel von Jürgen Wolf nach Jan Fabre

mit Till Brinkmann, Viola von der Burg, Nicole Kersten
Regie: Jürgen Wolf

Museum am Dom
Freunde des Museums am Dom

In diesem Schauspiel konfrontiert sich ein Mann mit einer Künstlerin und ihrer Ausstellung. Dabei weitet sich sein zunächst von Staunen und Angst gelenkter Blick hin zu einer intensiven Selbst- und Fremdwahrnehmung in mehreren Körperzuständen, die einen Verwandlungsprozess provozieren.

Preis: 10,00 €
ermäßigt: 8,00 €

Eine Nacht in der Kindheit

Meditation

Sa 13.3.
19.30 Uhr
Benefizveranstaltung

Neumünster

Erinnerungen an den 16. März 1945. Eine Meditation mit Kinderstimmen und Orgel

Eine „Wegmarken"-Veranstaltung des Mainfranken Theaters mit der Diözese Würzburg unter der Schirmherrschaft von Bischof Dr. Friedhelm Hofmann

Konzeption und Leitung:
Alexander Jansen
Domorganist Prof. Stefan Schmidt

Am Abend des 16. März 1945 wurde Würzburg durch britische Bombenflugzeuge in kaum mehr als zwanzig Minuten bis zur Unkenntlichkeit zerstört. Ein bis 2000 Grad heißer Feuersturm äscherte die Stadt ein und brachte mindestens 5000 Bürgerinnen und Bürgern den Tod. Für viele Mädchen und Jungen markierte dieses Inferno das Ende ihrer Kindheit. 65 Jahre danach erinnern sie sich. Die jüngsten unter ihnen sind heute 70 Jahre alt. Ihre Stimmen aber sind Würzburger Kinder von heute.

Der Erlös des Abends kommt einem Kinderhilfswerk zugute.

Preis: 10,00 €
ermäßigt: 5,00 €

Informationen zum Kartenvorverkauf auf Seite 74

VERGELTUNG – Was ist ein Menschenleben?

Schauspiel

Di 16.3.
18.00 Uhr

Mainfranken Theater Würzburg
Großes Haus

Ein Dokument des Bombenkriegs, bearbeitet von Markus Grimm

Markus Grimm in Koproduktion mit dem Mainfranken Theater Würzburg

Ein Luftangriff aus wechselnden Perspektiven: Ein Vater auf der Suche nach seinen Kindern, junge Soldaten an der Flak, die Besatzung eines Bombers ... Wer ist Täter, wer Opfer? Gerd Ledigs Roman „Vergeltung" von 1956, einer der eindringlichsten Texte über Krieg und Zerstörung, wird für die Bühne eingerichtet von dem Würzburger Kulturförderpreisträger Dr. Markus Grimm.

Preis: 10,00 €

Informationen zum Kartenvorverkauf auf Seite 74

7 – das Tausendjährige Reich

Sprachspiel

So 25.4.
20.00 Uhr

Augustinerkirche

Sprachspiel für vier Stimmen und Orgel

THEN-Quartett

Bernhard Stengele, Philipp Reinheimer, Ulrich Pakusch und Kai Christian Moritz in Kooperation mit dem Mainfranken Theater

Die Geheime Offenbarung des Johannes. Dieser furchterregende, meistzitierte, für unzählige Horrorfilme missbrauchte Bibeltext in der Interpretation des THEN-Quartetts. Mit einer Uraufführung für vier Stimmen und Orgel.

Preis: 16,00 €
ermäßigt: 5,00 €

Informationen zum Kartenvorverkauf auf Seite 74

Sodom und Gomorrha

Stummfilm

Mi 28.4.
20.00 Uhr

Neubaukirche

Stummfilm mit Orgelimprovisation

Hannes Tietze
Prof. Stefan Schmidt

Casablanca Kino, Ochsenfurt
Dommusik Würzburg
Lehrstuhl für Pastoraltheologie
Katholische Akademie Domschule

Sodom und Gomorrha – Michael Kertész' (besser bekannt unter seinem späteren Namen Michael Curtiz) Stummfilmepos aus dem Jahr 1922 war damals der bis dato opulenteste und verschwenderischste österreichische Spielfilm. Mehr als 3.000 Komparsen werden beschäftigt, Julius von Borsody und Edgar G. Ulmer sorgen für ein überaus spektakuläres Szenebild, eine Ästhetik, die die Schlagschatten und steilen Winkel des Expressionismus mit den Menschenmassen und Monumentalbauten des Antikenfilms kurzschließt (Cristina Nord).

Der ursprünglich drei Stunden lange Film ist teilweise verschollen und wird in einer sorgfältig rekonstruierten, 95 Minuten langen Fassung vorgeführt. Der stummfilmerfahrene Domorganist Stefan Schmidt vertont „Sodom und Gomorrha" während der Projektion live auf der Orgel.

Preis: 12 €
ermäßigt: 10 €

nicht verspielen
Apokalypsen im Film

Filmreihe

Mo 3.5. – Mo 19.7. jeweils 19.30 Uhr

Casablanca Kino

Casablanca Kino, Ochsenfurt
Lehrstuhl für Dogmatik sowie
Lehrstuhl für Missionswissenschaft
und Dialog der Religionen und die
Katholische Akademie Domschule

Das Ende kommt. Das ist sicher, denn alles hat ein Ende, auch das Leben. An dessen Ende steht der Tod, doch das Ende kommt noch vor dem Tod. Es bringt ihn zur Welt und markiert gewissermaßen den Geburtsschmerz des Todes. Dieses Wissen stellt für den Menschen seit jeher eine Macht dar, die ihn zugleich erschreckt und fasziniert. Er versucht, ihr auszuweichen; doch es gelingt ihm letzten Endes nicht, denn sie begründet seine Existenz.

Im Begriff der Apokalypse stellt sich der Mensch den Herausforderungen dieser Macht: Sie lässt ihn entdecken, dass dem Leben jetzt gerecht zu werden heißt, Widerstand zu leisten gegen Todesmächte bis zum Ende. Und sie enthüllt, dass dieser Widerstand nichts weniger ist denn eine Kunst, die dem, der sie beherrscht, letztlich die Hoffnung gibt, sein Leben nicht verspielt zu haben.
Mit 9 Filmen geben wir Gelegenheit, sich dieser Kunst auszusetzen und miteinander ins Gespräch zu kommen.

Preis: 6 €
ermäßigt: 5 €
Casablanca, Telefon 09331 / 89 899

untergehen/verenden
Apokalypsen, global:
Katastrophe im Film

3.5. Knowing (2009) – Alex Proyas
10.5. Die Klapperschlange (1981) – John Carpenter
17.5. Children of Men (2006) – Alfonso Guarón

richten/verurteilen
Apokalypsen, kollektiv:
Krieg im Film

31.5. Wege zum Ruhm (1957) – Stanley Kubrick
7.6. Apocalypse Now (1979) – Francis Ford Coppola

erkennen/verkennen
Apokalypsen, individuell:
Subjekt im Film

21.6. Lilja 4-ever (2002) – Lukas Moodysson
28.6. Old Boy (2003) – Park Chan-wook

enthüllen/verdecken
Apokalypsen, ideologisch:
Offenbarung im Film

12.7. Natural Born Killers (1994) – Oliver Stone
19.7. Europa (1991) – Lars von Trier

Casablanca Kino & Kneipe,
Wagstr. 4a, 97199 Ochsenfurt

Das Große Welttheater
Pedro Calderón de la Barca

Schauspiel

So 18.7. Premiere
20.30 Uhr

Freilichtbühne Kiliansplatz

Inszenierung: Bernhard Stengele
Bühne und Kostüme: Adrian Basilius
Musikalische Leitung:
Ulrich Pakusch

Eine Produktion des
Mainfranken Theaters Würzburg

Die ganze Welt ist Bühne, das Leben ein Spiel: In Calderóns „Großem Welttheater" lässt Gott die Welt zur Bühne werden, auf der die Menschen das „Spiel vom Leben" aufführen.

Jede seiner „Figuren" übernimmt eine bestimmte Rolle: König, Bettler, Reicher oder Bauer. Was wird jeder einzelne aus seinem Leben machen? Den Figuren bleibt nur wenig Zeit, bevor der Tod sie von der Bühne holt und ihr Handeln beurteilt.

Barock, welthaltig und im Freien: Das Schauspielensemble des Mainfranken Theaters zeigt auf dem Kiliansplatz zwischen Dom und Neumünster großes Welttheater.

Weitere Vorstellungen:
19./20./22./24. und 25. Juli
jeweils 20.30 Uhr

Preise: 16,50 €/20,50 €/22,50 €
ermäßigt: 8,50 €/10,50 €/11,50 €

Informationen zum Kartenvorverkauf auf Seite 74

Hinführende Veranstaltungen
Di 18.5.
19.30 Uhr: St. Burkardus-Haus

Di 8.6.
19.30 Uhr: St. Burkardus-Haus

So 11.7.
11.00 Uhr: Mainfranken Theater

Die Vorstellung entfällt bei Regen; Schlechtwetterentscheidung um 19.00 Uhr an der Abendkasse.

Hotline: 0931-38612345 (ab 18.7.)

Die andere Seite
Michael Obst

Oper

Sa 25.9. Uraufführung
19.30 Uhr

Mainfranken Theater Würzburg
Großes Haus

Musiktheater nach dem phantastischen Roman von Alfred Kubin (1909)
Libretto: Hermann Schneider

Musikalische Leitung: N.N.
Inszenierung: Stephan Suschke
Choreographie: Anna Vita
Bühne und Kostüme:
Momme Röhrbein

Nach der Vorlage von Alfred Kubins phantastischem Roman „Die andere Seite" komponierte Michael Obst eine Oper für das Mainfranken Theater Würzburg.

„Die andere Seite" spiegelt die seelische Lage des Künstlers und die wesentlichen Züge seiner Welt- und Lebensanschauung und beschreibt eine Welt der Halluzinationen und der Weltuntergangsvisionen.

Weitere Vorstellungen:
10./24./31. Oktober;
5./12. November
jeweils 19.30 Uhr
Ausnahme: 31.10. 15.00 Uhr
Folgevorstellungen siehe unter www.theaterwuerzburg.de

Preise Premiere: 17,50 € – 33,50 €
(keine Ermäßigung bei der Premiere)
Abendvorstellung: 15,50 € – 31,50 €
ermäßigt: 8,00 € – 16,00 €
15:00 Uhr-Vorstellung:
11,00 € – 22,00 €
Kartenbestellung siehe Seite 74
↗ Einführung siehe Seite 53

Letzte Dinge
Gerhard Stäbler

Kammeroper

Sa 9.10. Premiere
20.00 Uhr

Augustinerkloster

Konzertante Aktion nach Motiven des Romans „In the Country of Last Things" von Paul Auster
Libretto: Alexander Jansen und Hermann Schneider

Eine Produktion des
Mainfranken Theaters Würzburg

Die letzten Dinge sind Tod, Gericht, Himmel und Hölle. Sie sind ein Weg, eine Transformation oder Reinigung. Protagonisten und Publikum (oder Gemeinde) durchwandern diese letzten Dinge gemeinsam.

Stäbler und seine Ko-Autoren Alexander Jansen und Hermann Schneider zeigen absurd-surreale Stationen voller Untergangsängste in einem unterirdischen Labyrinth. (Frankfurter Allgemeine Zeitung)

Auch Humor und Ironie spielen eine Rolle. (Die deutsche Bühne)

„Letzte Dinge", fraglos eines der faszinierendsten Theaterprojekte in Nordbayern. (Süddeutsche Zeitung)

Weitere Vorstellungen:
22./29. Oktober, 7./14. November
jeweils 20.00 Uhr
Die Kammeroper ist eine Prozession für eine limitierte Anzahl von Zuschauern (ca. 25 Personen) durch ungewöhnliche Räume des Augustinerklosters.
Treffpunkt: Klosterpforte

Preis: 16,00 €, ermäßigt: 9,00 €
Kartenbestellung siehe Seite 74
↗ Einführung siehe Seite 54

Die sieben Todsünden
Anna Vita et al.

Ballett

Fr 19.11.
20.00 Uhr

Mainfranken Theater Würzburg
Kammerspiele

Choreografie: Anna Vita, Ivan Alboresi und Caroline Matthiessen

Hochmut, Habgier, Völlerei, Zorn, Wollust, Neid, Trägheit – das sind nach der Lehre der katholischen Kirche die sogenannten Hauptsünden bzw. die sieben Todsünden. Sie regten zu zahlreichen Verarbeitungen in bildender Kunst, Musik, Film, Literatur u.a. an.
In der Neuproduktion des Mainfranken Theaters Würzburg befassen sich Anna Vita, Ivan Alboresi und Caroline Matthiessen mit diesem Thema und zeigen in drei ganz unterschiedlichen Balletten ihre Sichtweise auf die „Sieben Todsünden".

Preis:
Premiere: 18,00 €
Normal: 16,00 €
ermäßigt: 9,00 €

Informationen zum Kartenvorverkauf auf Seite 74

Musikspiel
Würzburger Apokalypse 2010
Oratorium, Konzert, Orgelmusik, Domkonzert, Gesänge, Dürerzyklus, Musiktagung
2010

Das Buch mit sieben Siegeln
Franz Schmidt

Oratorium

Sa. 20. 2. 20.00 Uhr
So. 21. 2. 17.00 Uhr

Neubaukirche

Oratorium für Soli, Orchester und Orgel mit Texten aus der Offenbarung des Johannes

Monteverdichor Würzburg
Mainphilharmonie Würzburg
Leitung: Matthias Beckert

Franz Schmidts Vertonung der Apokalypse entstand kurz vor seinem Tod im Jahr 1936 und ist wohl das packendste und großartigste Oratorium des 20. Jahrhunderts – ein Meisterstück, das weit Zurückliegendes zusammenfasst und zugleich weit in die Zukunft stößt! In gewaltigen Bildern wird das Ende der Menschheit beschworen und auf grandiose Weise in eine außergewöhnliche musikalische Sprache übersetzt. Die Schrecken und Wunder der sieben Siegel entstehen vor den Ohren des Zuhörers.

Am 15. Juni 1938 wurde „Das Buch mit sieben Siegeln" in Wien unter großem Beifall uraufgeführt. Der ungewöhnlich hohe Schwierigkeitsgrad des großartigen Werks verhinderte lange Zeit weitere Aufführungen. Die Aufführung verlangt ein großes spätromantisches Orchester mit dreifacher Holz- und vierfacher Bläserbesetzung, Harfe, Pauken, Schlagwerk, Orgel, Solisten und großem Chor.

↗ Einführung siehe Seite 42

Preise: Platzkarten: 15 € / 20 € / 25 €
ermäßigt: 7 € / 12 € / 15 €
Karten gibt es im Vorverkauf
ab 14. Dezember bei:
Musik- und Pianohaus Deußer,
97070 Würzburg, Tel. 0931/57 526

Revelation Reconstructed

Konzert

So 28. 2.
18.00 Uhr **Uraufführung**

St. Stephan

Christiane Dehmer,
Klavier und Stimme
Matthias Dehmer,
Synthesizer, Live-Elektronik

Orgelbauverein St. Stephan
Hochschule für Musik Würzburg

Konsequenz und Hoffnung, Gewalt und Gnade, Allmacht und Opfer. Johannes und das ihm Offenbarte musikalisch und klanglich rekonstruiert mit Klavier und Elektronik im klangfarbigen Dialog: In Ende und Neubeginn das Ganze begreifen. Komponiert und improvisiert von Christiane und Matthias Dehmer.

Preis: 10 €
Ermäßigt: 7 €

www.wuerzburg-ststephan.de
www.christiane-dehmer.de

Bild: Christiane Dehmer

A(pokalyps)E

Konzert

Fr 12. 3.
20.00 Uhr

Neubaukirche

Das Schlagzeug-Ensemble der Universität Würzburg unter der Leitung von Bernd Kremling

Institut für Musikwissenschaft
Katholische Akademie Domschule

A(pokalyps)E , eine Komposition von Bernd Kremling, wird von Studierenden der Universität Würzburg uraufgeführt. Von A(nfang) bis zum E(nde) sind Klangbilder und Stimmungen vom umfangreichen Percussioninstrumentarium umgesetzt und lassen die Endzeitstimmung erahnen. „March funebre pour percussion" ist von Siegfried Fink anlässlich des Gedenktags der Zerstörung der Stadt Würzburg (16.3.1945) im Jahr 1998 entstanden und erklingt als Requiem.

Eintritt frei

Der Sohn des Zimmermanns
Wilfried Hiller

Oratorium

Di 16.3. Uraufführung
Mi 17.3.
jeweils 19.30 Uhr

Kiliansdom

Oratorium nach Szenen aus dem Neuen Testament

Würzburger Domchor
Jugendkantorei am Würzburger Dom, Mädchenkantorei (A) am Würzburger Dom,
Leitung: Prof. Martin Berger
Domkapellmeister

Wilfried Hiller gehört zu den interessantesten zeitgenössischen Komponistenpersönlichkeiten, die sich mit geistlichen Themen auseinandersetzen.

Mit der Uraufführung seines großen Oratoriums „Der Sohn des Zimmermanns“ findet nach 20 Jahren wieder eine Erstaufführung eines Oratoriums am Würzburger Dom statt, die bereits jetzt überregional Beachtung findet. Entsprechend dem Hoffnungsgedanken der Johannesapokalypse nimmt Hiller Jesus Christus als die fleischgewordene Hoffnung in den Blick.

Er beleuchtet musikalisch in 9 Szenen aus dem Neuen Testament sein Leben und seine Wirkung auf die Menschen damals und in unserer Zeit.

Mit über 200 Mitwirkenden an unterschiedlichen Orten des Domes wird die Würzburger Kathedrale in all ihren Klangfacetten erlebbar.

Das Werk wurde in Auftrag gegeben und gefördert von der Abbé-Vogler-Musikstiftung Würzburg unter der damaligen Vorstandschaft von Weihbischof Helmut Bauer und Finanzdirektor Dr. Dr. h.c. Adolf Bauer.

↗ Einführung siehe Seite 43

Preise: 24 € / 18 € / 10 €
Karten sind an der Tourist Information, Haus zum Falken, Tel. 0931/372398 und an der Abendkasse erhältlich.

Improvisiertes Endspiel

Konzert

Fr 7.5.
19.00 Uhr

Neumünster

Bernd Kremling, Percussion
Prof. Dr. Egidius Doll, Orgel
Hochschule für Musik

Texte:
Bischof Dr. Friedhelm Hofmann

Die Orgel als „Königin der Musikinstrumente“ hat mit ihrem Tonumfang und Klangspektrum im Instrumentarium des Percussionisten einen ebenbürtigen Partner.

Improvisation, d.h. das aus dem Stegreif geschehende Musizieren, stellt sich dem Anspruch als „künstlerische“ Äusserung, als eigenständige Kunstform. Daher bemüht sich der Improvisator um eine, wie auch immer geartete, zeitgenössische Sprache und will nicht in der Stilimitation stecken bleiben. Stimmung und Atmosphäre werden vom Text bestimmt, greifen ihn auf und interpretieren ihn.

Öffentliches Konzert im Rahmen des Symposions zur Johannesapokalypse

↗ siehe Seite 47

Preis: 5 €

Carillon und Percussion

Konzert

Fr 28.5.
18.00 Uhr

Innenhof der Neubaukirche

Dr. Jürgen Buchner, Bernd Kremling

Institut für Musikforschung
Katholische Akademie Domschule
Kunstreferat der Diözese Würzburg

Das Wort Glocke bedeutet im Ursprung Schlag. Das Carillon hat einen Tonumfang bis zu fünf Oktaven. Das Mysterium der Glocken verkündet Botschaften weltlicher und sakraler Art. Die Außenwirkung der Glockensprache versteht jeder. Von der Geburt bis zum Tod begleiten sie uns. Die „Schlag“-Instrumente stellen in ihrer ungeheuren Klangvielfalt die Endzeitstimmung dar.

Eintritt frei

Sinfoniekonzert Mozartfest

Sinfoniekonzert

Sa 5.6./So 6.6
20.00 Uhr

Residenz
Kaisersaal und Weißer Saal

Balthasar-Neumann-Ensemble
Thomas Hengelbrock, Leitung

Mozarts letzte Sinfonien
Wolfgang Amadeus Mozart:
Sinfonie Nr. 39 Es-Dur KV 543
Sinfonie Nr. 40 g-Moll KV 550
Sinfonie Nr. 41 C-Dur KV 551

Im Sommer 1788 komponierte Mozart innerhalb von gut zwei Monaten seine drei letzten Sinfonien – Meisterwerke, die auch als Vorboten einer Zeitenwende in der Sinfonik gesehen werden. Besonders die Gegensätze zwischen der düsteren und dramatischen Sinfonie in g-Moll und der strahlenden C-Dur Sinfonie regen zum Nachdenken über „Bedrohungen und Untergänge – Perspektiven der Hoffnung" an. Interpretiert wird dieses spannende Programm von Thomas Hengelbrock und dem Balthasar-Neumann-Ensemble, die mit außergewöhnlichen Deutungen von Mozarts Musik immer wieder neue Wege gehen.

Preise: 15 € bis 120 €€
Kartenbestellung unter 0931/372336 oder unter www.mozartfest-wuerzburg.de

Einführung in das Programm vor dem Konzert, Informationen dazu nach Veröffentlichung des Gesamtprogramms unter www.mozartfest-wuerzburg.de.

Endzeit – Unzeit
4. Nacht der Improvisation

Konzert

Fr 18.6.
21.00 Uhr bis ca. 0.00 Uhr

St. Burkard

Markus Bellheim, Klavier
Christoph Bossert, Orgel
Egidius Doll, Orgel
Ariane Jeßulat, Gesang
Bernd Kremling, Percussion
Susanne Pfitschler-Schmitt, Sopran
Jürgen Schmitt, live electronic
Christoph Wünsch, live electronic
u.v.a.

Hochschule für Musik Würzburg

Unter dem Titel „Endzeit – Unzeit" finden sich erneut in einem der schönsten Kirchenräume von Würzburg Musiker auf verschiedenen Instrumenten zusammen, um über vorgegebene Texte-Töne-Themen spontan und ohne Vorbereitung zu musizieren. Improvisation stellt sich dem Anspruch als künstlerisch eigenständige Kunstform. Daher bemüht sie sich um eine, wie auch immer geartete, zeitgenössische Sprache und will nicht in der Imitation historischer Stile stecken bleiben. Diese zerbrechliche, auf das Einmalige der Situation gerichtete ist ihre stärkste Seite, daher muss sich der improvisierende Musiker immer neu auf den Weg machen, von dem er zumeist nicht weiß, wo und wie er endet!

Eintritt frei

„Hier und dort" für drei Orgeln

Konzert

Mi 30.6.
20.00 Uhr

St. Johannis

Christian Bischof (Hauptorgel)
Balázs Szabó (Chororgel)
Jan Dolezel (Italienische Orgel)

Johann Sebastian Bach (1685 – 1750)
Christoph Bossert (*1957)

„Hier und Dort" entstand als Auftragskomposition für drei Orgeln anlässlich der Einweihung der großen Orgel in der Marktkirche Hannover. Ein wesentlicher Ausgangspunkt war für mich, Strukturen und inneren Bildern der Musik Bachs, wie sie sich mir durch anhaltende analytische und künstlerische Auseinandersetzung erschlossen haben, eine musikalisch neue Gestalt zu geben. Besonders wichtig sind dabei: Variatio 10 aus Bachs Passacaglia c-Moll, die der Komponist zusammen mit den beiden folgenden Variationen als dreifaches Credo versteht sowie Fuga a-Moll aus dem Wohltemperierten Klavier Teil I, deren singulären 22. Themenauftritt mit struktureller Abweichung in der 118. Halben des Stückes in der Kompostion auf Psalm 118, 22 gedeutet wird: „Der Stein, den die Bauleute verworfen haben, ist zum Eckstein geworden." In den sieben Teilen des Stückes wird das Kommen Gottes aus der weihnachtlichen und der endzeitlichen Perspektive beleuchtet. *(Christoph Bossert)*

Preis: 10 € (ermäßigt: 5 €)

„Seht, ich mache alles neu"

Konzert

Sa 17.7.
19.30 Uhr

Neumünster

Mädchenkantorei
am Würzburger Dom
Leitung: Domkantorin Judith Schnell

Mädchenkantorei
des Rottenburger Domes
Leitung: Domkapellmeister
Prof. Frank Leenen

Der Bereich der Mädchenchöre ist der am stärksten wachsende Zweig der Dommusiken in Deutschland. Zwei der größten Mädchenchöre deutscher Kathedralen gestalten dieses Konzert mit Chormusik zur Apokalypse. Dabei wird deutlich, dass in der zeitgenössischen Chormusik die Bilder und Texte der Apokalypse von Komponisten aufgegriffen und klanglich umgesetzt wurden.

Mit Frank Leenens „Seht, ich mache alles neu" für zwei gleichstimmige Chöre und Sprecher wird in diesem Konzert auch ein großes Werk zur Aufführung kommen, das als Kompositionsauftrag für das Festival Europäischer Kirchenmusik in Schwäbisch Gmünd im Jahre 2009 entstand.

Preis: 10 €

„Ein wenig klagend“
Am Rande der Apokalypse

Mi 21. 7.
20.00 Uhr

Hochschule für Musik
Kammermusiksaal

Kolja Lessing, Klavier
Prof. Dr. Barbara Busch, Moderation

Hochschule für Musik

Es erklingen Klavierwerke, die unmittelbar auf die apokalyptischen Zustände in Deutschland und Mitteleuropa in den Jahren ab 1933 reagieren.

Während Berthold Goldschmidt als Jude nach Großbritannien floh, ging Philipp Jarnach in die „innere Emigration“. Wladimir Vogel befand sich als „Halb-Jude“ und überzeugter Sozialist in größter Gefahr; er fand Zuflucht in der Schweiz.

Preis: 10 €
ermäßigt: 5 €

Jazz und Lyrik – Thema Apokalypse

Fr 23. 7.
19.30 Uhr

Kiliansplatz

Quartessence
Texte:
Domkapitular Dr. Jürgen Lenssen

An dem Abend auf dem Kiliansplatz werden Texte und Gedichte zum Thema Apokalypse vorgetragen. Dazu korrespondierend werden freie Improvisationen und Kompositionen des 1995 gegründeten Würzburger Jazzquartetts Quartessence erklingen. Die Stücke von Quartessence tragen Titel wie „Eclipse“ (Finsternis), „Traces“ (Spuren) oder „Layers of Light“ (Lichtschichten) und setzen diese inhaltlichen Ansätze spürbar um.

Die Aussagekraft der Musik von Quartessence zeigt sich in einer Kritik der Würzburger Kulturzeitschrift „Nummer“:

„Über all dem schweben in relativer Einsamkeit die Flügelhorn- und Trompetenlinien von Hans Molitor. Seine perfekte Technik und seine überaus geschmackssichere, melodische Gestaltungskraft haben allemal ihre eigenen Qualitäten. Über dem erdigen Fundament der Rhythmusgruppe gewinnen seine Linien eine melancholische Note, die zu durchaus heterogenen Assoziationen verführt.“ (Jürgen Zink)

Preis: 5 €

Nine-Eleven

Sa 11. 9.
19.30 Uhr **Uraufführung**

Kulturspeicher

Musik gegen Gewalt und Terror

Bernd Kremling
Museum im Kulturspeicher Würzburg mit dem Freundeskreis e.V.

110901 ist für Schlagzeug solo op. 107 d von Bertold Hummel 2002 komponiert worden anlässlich der Terroranschläge auf das World-Trade-Center vom 11.09.01. Die Schreckensbilder haben sich in unseren Köpfen manifestiert.

„Aus dem Nichts“ ist eine Uraufführung für Percussion-Solo von Bernd Kremling, in der die große Wirkung von Klängen und Rhythmen der Schlaginstrumente auf den Zuhörer mit ungewohnten Hörbildern einwirken.

Preis: 12 €
ermäßigt: 8 €

Vom Anfang im Ende
Gerhard Stäbler

Do 14.10. / Fr 15.10.
20.00 Uhr **Uraufführung**

Neumünster

Kantate für Gesang, Schlagzeug, Orgel, Chor und Orchester
Libretto: Alexander Jansen und Hermann Schneider

In ihrem neuen Gemeinschaftswerk schaffen der renommierte Komponist Gerhard Stäbler und seine Librettisten Alexander Jansen und Hermann Schneider eine Kantate, die apokalyptische Vision und Hoffnung, Dunkelheit und Schrecken, Stürme und Sintflut, Zeichen und Wunder durchleuchtet und erlebbar macht – eine Eschatologie, einen Prozess, einen energetischen musikalisch-theatralischen Vorgang, der auch die besonderen akustischen Verhältnisse des Neumünsters würdigt und zur Geltung bringt.

Gerhard Stäbler über sein kompositorisches Selbstverständnis:
„Darum geht es: um Musik, die auf ihre spezifischen Qualitäten setzt und vielschichtig Nahrung für Geist und Seele bietet, also die kognitive und emotionale Wahrnehmung erweitert; um Hörer, die bereit sind, sich neugierig zu öffnen.“

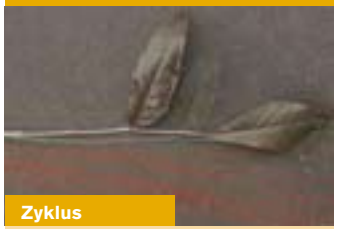
Preise: 16,50 € – 27,50 €
ermäßigt: 8,50 € – 14,00 €

Informationen zum Kartenvorverkauf auf Seite 74

Uraufführung im Rahmen des 1. Sinfoniekonzertes des Philharmonischen Orchesters Würzburg

Auftragswerk der Diözese Würzburg

Symphonia armoniae caelestium revelationum
Jürgen Schmitt



Zyklus

Sa 16.10.
19.00 Uhr **Uraufführung**

St. Burkard

Hymnen und Mysterienvisionen
Zyklus für Sopran, Orgel und Elektronik nach Hildegard von Bingen

Duo Naiad
Susanne Pfitschler-Schmitt, Sopran
Jürgen Schmitt, Orgel und Elektronik

Hochschule für Musik Würzburg

O clarissima mater
Hodie aperuit
O quam magnum miraculum est
Spiritus Sanctus vivicans
O eterne Deus

Die lateinischen Hymnenkompositionen Hildegards sind Anrufung und Lobpreis der himmlischen Göttlichkeit in ihren verschiedenen Aspekten. Die Neuvertonung 850 Jahre später schafft für jeden der fünf Originalhymnen einen eigenen Typ expressiver polyphoner und melismatischer Satzweise.

Neue Ausdruckswelten eröffnen sich, die den ursprünglichen Gesang transformieren, ohne ihn zu deformieren. Zwischen den Hymnen kommen Auszüge aus Hildegards Scivias in deutscher Übersetzung zur Sprache: Szenen apokalyptischer Visionen, mit jeweils spezieller elektronischer Ausarbeitung.

Preis: 10 € (ermäßigt: 5 €)

Messiah
Georg Friedrich Händel

Oratorium

So 24.10.
15.00 Uhr

Kiliansdom

Würzburger Domchor
Jugendkantorei am Würzburger Dom
Würzburger Barockorchester

Leitung: Prof. Martin Berger
Domkapellmeister

G. F. Händels wohl populärstes Oratorium bildet mit dem zeitgenössischen Christusoratorium „Der Sohn des Zimmermanns“ eine theologische Klammer zwischen den beiden Konzertbeiträgen der Würzburger Dommusik.
↗ siehe Seite 28

Das 1742 in Dublin uraufgeführte Oratorium beschreibt in drei Teilen die christliche Heilsgeschichte von den alttestamentarischen Prophezeihungen des Jesaja über Leben und Sterben Jesu bis zur Wiederkehr am Jüngsten Tag. Gerade der dritte Teil greift bedeutende apokalyptische Bilder auf, gründet alle Hoffnung – jetzt und in Ewigkeit – auf Jesus Christus: »Gott aber sei Dank, der uns den Sieg gibt durch den Herrn Jesus Christus«

Preis: 24 €/18 €/10 €
Karten sind an der Tourist Information, Haus zum Falken, Tel. 0931/37 23 98 und an der Tageskasse erhältlich.

Apocalypsis cum figuris
Albrecht Dürer

Zyklus

So 7.11.
19.00 Uhr

Neumünster

Orgel: Prof. Stefan Schmidt
Bildgestaltung: Dietrich H. Preiser

Würzburger Dommusik
Katholische Akademie Domschule
Kunstreferat der Diözese Würzburg

Die um 1498 nach der ersten Italienreise entstandene Holzschnittfolge gehört zu Albrecht Dürers komplexesten Werken.
Die in zahlreichen Detailaufnahmen und in Überblendtechnik projizierten Bilder verschmelzen mit der improvisierten Orgelmusik zu einem unwiederholbaren Kunstereignis.

Preis: 5 €

… blies seine Posaune

Konzert

Di 9.11.
19.30 Uhr

Augustinerkirche

Bläserensemble der Musikhochschule Würzburg
Leitung: Prof. Andreas Kraft
Orgel: Christian Bischof

Musikhochschule Würzburg

Bläsermusik für großes Posaunenensemble
Orgelwerke von Olivier Messiaen (Combat de la Mort et de la Vie) und Anton Bruckner (Finale aus der 8. Symphonie c-moll)

Die Posaune ist das Instrument der Johannes-Apokalypse schlechthin. Sie verweist, kündigt an, offenbart: durch sie wird Apokalypse hörbar.

Die 8. Symphonie von Bruckner hat zeitweise dazu veranlasst, sie mit Beinamen zu versehen. Bruckner selbst sprach von seinem „Mysterium“, vereinzelt ist der Beiname „Apokalyptische“ zu lesen.

Preis: 10 € (ermäßigt: 5 €)

Seven Gates of Jerusalem
Krzysztof Penderecki

Konzert

Sa 13.11.
20.00 Uhr

Kiliansdom

Siebte Sinfonie für fünf Soli, Sprecher, drei gemischte Chöre und Orchester

Gemeinschaftskonzert der Akademia Muzyczna w Krakowie (Musikakademie Krakau) und der Hochschule für Musik Würzburg unter der Leitung von Krzysztof Penderecki

Krzysztof Penderecki schrieb dieses Werk zur Feier des 3000jährigen Bestehens der Stadt Jerusalem.

Es kündet von der Erwartung des Messias, der nach jüdischer Überlieferung durch das achte Tor einziehen wird, das bis dahin versiegelt bleibt. Die gemeinschaftliche Aufführung durch Studierende der Musikhochschulen in Würzburg und Krakau unter der Leitung des Komponisten ist ein Zeichen gelebten europäischen Miteinanders.

Preis: 24 € / 18 € / 10 €
Vorverkauf über die Hochschule für Musik. Unverbindliche Vorbestellung ab Dezember 2009 möglich, offizieller Vorverkauf ab 18.10.2010.
Info unter www.hfm-wuerzburg.de

Foto: Schott-Archiv/ Katharina Freiberger

Bachtage
Kantatengottesdienst

Konzert

So 21.11.
10.00 Uhr

St. Johannis

Kantatengottesdienst: „Wachet auf, ruft uns die Stimme“ (BWV 645)

Bachchor und Bachorchester, Leitung: KMD Christian Kabitz

Ansprache: Domkapitular Dr. Jürgen Lenssen
Liturgie: Pfarrerin Susanne Wildfeuer

Die Kantate, die am 25. November 1731 uraufgeführt wurde, nimmt biblische Motive von der endzeitlichen Wiederkunft Jesu Christi auf. Bach hat in seiner Kantate die Strophen des gleichnamigen Chorals von Philipp Nicolai (1599) mit Texten eines unbekannten Dichters verwoben. Musik und Text münden hinein in die Beschreibung eines der zentralen Bilder der Apokalyptik: des himmlischen Jerusalem, dem Ort der ewigen Freude.

Eintritt frei

unENDliches SPIEL
ROCK MY SOUL 2010

NGL-Tagungsreihe

Referat für Neues Geistliches Lied (NGL) und Kinderlied
HA 4 Außerschulische Bildung

Leitung:
Klaus Simon (Band)

Referenten:
Gertrud Prem (Liturgische Tänze)
Wolfgang Rücker (Chor)
Georg Leitner (Akust. Instrumente)
Chiko Ursprung (Percussion)
Judith Öchsner (Hits für Kids)

ENDSPIEL klingt nach Finale im ambivalenten Sinn: Sieg oder Niederlage – Pokal oder Zweiter – alles oder nichts. Das kann in Bezug auf Apokalypse Weltuntergangsstimmung erzeugen oder die Hoffnung nähren, dass der Glaube an einen menschenfreundlichen Gott stärker ist und alles gut ausgehen wird.

Bleibt die Frage: Was kommt nach dem ENDSPIEL? Das MusikSPIEL mit Neuen Geistlichen Liedern an und vor Gott ist „unENDliches SPIEL“ mit der Hoffnungsbotschaft, die die Menschen zum fairen Handeln aus dem Glauben hier und jetzt einlädt, um den apokalyptischen Weltuntergang zu verhindern und die menschliche Angst davor in Zuversicht zu verwandeln.

6.3. Rock my Soul
Katholische Akademie Domschule St. Burkardus-Haus

18. – 20.6. Rock my Soul
Hammelburg

22. – 24.10. Rock my Soul
Volkersberg

6.11.
Auftakt/Rock my Soul FESTIVAL
Münsterschwarzach

21. – 23.1. 2011
Wellness für die Seele
Messelhausen

Weitere Information und Anmeldung:
www.bands.bistum-wuerzburg.de

Denkspiel

Würzburger Apokalypse 2010

Symposium, Kunsttagungen, Ringvorlesungen, Sonntagsdialoge, Vortrüge, Exerzitien, Seminare, Fastenkurs

2010

Das apokalyptische Weltbild
Eine Vortragsreihe zu den Anfängen des Christentums

Vortragsreihe

jeweils 19.30 Uhr – 20.30 Uhr

Rudolf-Alexander-Schröder-Haus

Prof. Dr. Dr. Karlheinz Müller, Neutestamentler und Judaist

Vorträge:

Do 21.1.
Der Aufbruch der jüdischen Apokalyptik
Die neue Sicht der Zukunft

Do 28.1.
Apokalyptik als Weltanschauung im Frühjudentum
Wenn die Vergangenheit keine Zukunft mehr ergibt

Do 4.2.
Die apokalyptische Weltdeutung Johannes des Täufers
Umkehr während der letzten Tage der Gegenwart

Do 11.2.
Die apokalyptische Weltsicht Jesu von Nazaret
„Ich sah den Satan wie einen Blitz vom Himmel fallen" (Lukas 10,18)

Do 18.2.
Die Apokalyptik und der Start der Christologie
„Apokalyptik ist die Mutter aller christlichen Theologie"

Do 25.2.
Paulus und die apokalyptische Weltsicht
„Die Posaune wird erschallen und die Toten werden auferstehen ..." (1.Kor. 15,52)

Do 4.3.
Apokalyptische Denkmuster in den Evangelien
„Bittet, dass eure Flucht nicht geschehe im Winter oder am Schabbat ..." (Matthäus 24,20)

Do 11.3.
Die Johannesapokalypse des Neuen Testaments
Kein „Buch mit sieben Siegeln"

Do 18.3.
Johannesapokalypse 12-14
Eine jüdische Apokalypse in einer christlichen Schrift

Do 25.3.
Probleme mit der Apokalyptik
Zeitgenössische Anfragen

Preis: 3 € je Abend

Fastenkur(s) 2010: Und ich sah ...
... am Tisch ist Platz

Fastenkurs

Mi 17. 2. – So 21. 2.

Augustinerkirche

Mi 17. 2.
17.00 Uhr
„Du hast mir Raum geschaffen, als mir angst war." (Ps 4) –
Bußgottesdienst am Aschermittwoch
Team Elementare Musikpädagogik (Leitung: ARin Daniela Hasenhündl)
Schola der Augustinerkirche (Leitung: H.-B. Ruß)
Br. Peter Reinl OSA
Wenn alles eng und unerträglich wird ist es an der Zeit, (sich) Raum zu schaffen. Darum geht es in diesem Gottesdienst, der an Psalm 4 entlang aus der Enge in den geweiteten Raum führen will.

Do 18. 2.
19.30 Uhr
Leben wider den alltäglichen Wahnsinn.
Oder: Wie man dem alltäglichen Wahnsinn die Spitze nimmt und das Beste abgewinnt.
Nadine Winziers (Saxophon)
Friedrich Betz (Contrabass)
Roman Angst, Zürich
Keine(r) - auch nicht Gott - hat versprochen, dass das Leben einfach wird. Wie aber wider den alltäglichen Wahnsinn an-leben? Impulse gibt der Leiter der offenen Tür Bahnhofskirche Zürich – konkret und bodenständig.

Fr 19. 2.
19.30 Uhr
Verabschiede die Nacht mit dem Sonnenhymnus!
Geistliche Gedanken und Lyrik zur Offenbarung des Johannes.
Hubert Winter (Saxophon)
Wilhelm Bruners, Mönchengladbach
Gedichte und Kurzgeschichten des Priesterdichters und Neutestamentlers Wilhelm Bruners wollen zur Begegnung und Auseinandersetzung mit der Apokalypse, aber auch mit Apokalyptischem überhaupt, anregen.

Sa 20. 2.
19.30 Uhr
Die bleibende Einladung.
Das Würzburger Abendmahl von Ben Willikens
Matthias Ernst (Klarinette)
DK Dr. Jürgen Lenssen, Würzburg
Das Würzburger Abendmahl von Ben Willikens bildet den Ausgangs- und wiederkehrenden Bezugspunkt der Gedanken des Würzburger Kunst- und Baureferenten. In bekannter Manier wird er das über dem Altar hängende Bild nicht erklären, sondern erschließen.

So 21. 2.
17.30 Uhr
„im haus aus brot der tag erwacht" –
Ökumenischer Schlussgottesdienst mit Agapemahl
Chor der Augustinerkirche (Leitung: Hans-Bernhard Ruß)
Christian Bischof (Orgel)
P. Jochen Wawerek OSA
P. Dominik Wernicke OSA
Dekan Dr. Günter Breitenbach
Pfrin. Susanne Wildfeuer
Pfr. Roman Angst
Am Ende des Fastenkurses steht ein ökumenischer Gottesdienst. Unter dem Bild von Ben Willikens mit dem vereinsamten Tisch versammeln sich, da an diesem Tisch nun Platz ist, alle, die miteinander das Leben feiern wollen.

Eintritt frei

Ausstellung: Ben Willikens, Würzburger Abendmahl (17. 2. – 21.11)

Einführung zu „Das Buch mit sieben Siegeln“

Einführung

Sa 20. 2.
11.00 – 12.30 Uhr

St. Burkardus-Haus

Prof. Dr. Ulrich Konrad,
Professor für Musikwissenschaft an der Universität Würzburg

Monteverdichor Würzburg
Katholische Akademie Domschule

Die kurze und prägnante Veranstaltung will ein- und hinführen zum Erleben des großen, musikalisch reich ausgestatteten Oratoriums, das der Komponist 1937 auf dem Hintergrund der neutestamentlichen Apokalypse wie der sich abzeichnenden politischen Entwicklungen gestaltet hat.

↗ siehe Seite 26

Preis: 3,50 €
ermäßigt: 2 €

Maranatah – Komm, Herr Jesus!

Fastenpredigt

Mi 24. 2.

Kiliansdom

Weitere Predigten:
Mi 3.3. / Mi 10.3. / Mi 17.3.
Wort-Gottes-Feier: Mi 24.3.

Die Fastenpredigten im Kiliansdom greifen das Thema der Apokalypse auf, indem sie das letzte Buch der Bibel aus schöpfungstheologischer, kunstgeschichtlicher, exegetischer und religionsphilosophischer Sicht beleuchten. So soll dieses Trostbuch der Bibel greifbar werden.
In vier abendlichen Wort-Gottes-Feiern um 19.00 Uhr während der österlichen Bußzeit steht die jeweilige Predigt im Mittelpunkt.

Ab 18.45 Uhr führt Domorganist Prof. Stefan Schmidt mit Orgelmusik in die Betrachtung ein.
Abschluss der Reihe ist eine fünfte Wort-Gottes-Feier mit Gedanken zur persönlichen Reflexion sowie anschließender Möglichkeit zum seelsorglichen Gespräch und zur Beichte.

Zuletzt: Ewige Ruhe?

Akademieabend

Do 25. 2.
18.00 Uhr – 21.30 Uhr

St. Burkardus-Haus

Der Tod und die Tröstung in der Musik

Dr. Frank Piontek, Kultur- und Musikjournalist, Bayreuth

Katholische Akademie Domschule

Die Requiem-Kompositionen etwa von Mozart, Verdi oder Brahms, auch die Werke eines Berlioz, Cherubini oder Liszt – in all ihrer Unterschiedlichkeit haben sie die Menschen von je her fasziniert.

Der Referent wird ausgewählte Requiem-Vertonungen zwischen dem Mittelalter und der Gegenwart (auch durch Hörbeispiele) vorstellen und im Vergleich die unterschiedlichen Sichtweisen der Werke erläutern. Es wird aus dieser Betrachtung deutlich: Das Requiem gibt es ebenso wenig wie die Ansicht über das Leben, den Tod und das mögliche Jenseits. Aber im lebendigen Widerspiel von Angst und Sehnsucht, Verzweiflung und Hoffnung ist immer noch genug menschliches (und musikalisches) Potential vorhanden, um auch weiterhin über den tröstenden Wunsch nach „ewiger Ruhe“ zu sprechen.

Preis: 12 €

Anmeldung:
Katholische Akademie Domschule

Einführung zu „Der Sohn des Zimmermanns“

Einführung

Do 11. 3.
19.30 Uhr – 21.00 Uhr

St. Burkardus-Haus

Wilfried Hiller (Komponist)
Winfried Böhm (Libretto)
Martin Berger(Dirigent)

Dommusik Würzburg
Katholische Akademie Domschule

Die Veranstaltung will ein- und hinführen zum Erleben der wenige Tage später (am 16. März 2010, wiederholt am 17. März 2010) stattfindenden Uraufführung der zeitgenössischen musikdramatischen Befassung mit dem Leben und Anspruch des Jesus von Nazaret. Unter Einbezug authentischer Interpreten werden Handlung, Strukturen und Absichten des Werks für erste Einsichten erschlossen.

↗ siehe Seite 28

Preis: 3,50 €
ermäßigt: 2 €

„Als auf Würzburg Feuer fiel“

Zur Zerstörung der Stadt am 16. März 1945

Führung

Sa 20. 3. und So 21. 3.
14.30 Uhr

Fürstenbaumuseum Festung Marienberg

Familienführung, geeignet für Kinder ab 9 Jahren

Heiko Braungardt M.A.
Gesine Kleinwächter M.A.

Museumspädagogik, Mainfränkisches Museum Würzburg

Würzburg wurde am 16. März 1945 als letzte deutsche Großstadt bei einem Bombenangriff der Royal Air Force zerstört. Der 17 Minuten dauernde Luftangriff zerstörte die Altstadt zu 90 %. Rund 5000 Menschen fanden in den Flammen den Tod. Unwägbares menschliches Leid und 2.700.000 cbm Trümmer waren die traurige Bilanz. Das große Stadtmodell gibt eindrucksvoll das „Grab am Main“ wieder. Wie die Stadt vor dem Zweiten Weltkrieg aussah, vermitteln das Stadtmodell von 1525 sowie Fotografien aus der Zeit vor der Zerstörung. Hörbeispiele machen die Geschehnisse der Nacht und das Schicksal der Menschen nachvollziehbar. Die Probleme und Leistungen der Nachkriegszeit verdeutlichen Dias von der Ruinenstadt und vom Wiederaufbau. Die Bilder „Würzburger Totentanz“ von Wolfgang Lenz sowie „Apokalyptischer Reiter“ von Gunther Ullrich rufen mahnend zum Frieden auf.

Eintritt incl. Führung: 5,50 €
Kinder unter 14 Jahren: 1,50 €

Heilsamer Schrecken

Vortrag

Do 25. 3.
19.30 Uhr

Matthias-Ehrenfried-Haus

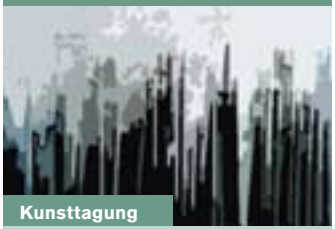
Vom therapeutischen Sinn apokalyptischer Bilder

Pater Dr. Anselm Grün OSB
Münsterschwarzach

Wie sollen wir als Christen mit den biblischen Texten über das Ende der Welt umgehen? Denn dort werden Bilder vor Augen gemalt, die uns sehr fremd und auch erschreckend vorkommen. Als moderne Menschen können wir die Aussagen nicht wörtlich nehmen. Aber wir müssen sie nicht ablehnen, sondern können versuchen, ihre innere Bedeutung für uns selbst zu verstehen, so dass sie uns nicht nur erschrecken, sondern ermutigen. Dazu will der Vortrag von Pater Anselm helfen.

Preis: 5,50 €
ermäßigt: 3,50 €

Apokalypse vor Augen



Kunsttagung

Sa 17. 4.

St. Burkardus-Haus

Künstlerische Darstellungen des Unvorstellbaren

Katholische Akademie Domschule
Kunstreferat der Diözese Würzburg

Die Apokalypse des Johannes bringt das, was sie zu sagen hat, in mannigfachen Bildern und Visionen von einem Weltuntergang zur Sprache, in denen sie eine katastrophal gewordene Gegenwart deutet und verarbeitet. Wie greifen künstlerische Darstellungen dieses Unvorstellbare auf? Was bringen sie auf diese Weise zum Ausdruck? Wie verarbeiten sie darin die Zeit, auf die sie bezogen sind? Diesen Fragen geht die Tagung nach. Sie mündet in die Präsentation der Exponate des Künstlerwettbewerbs zum Thema Apokalypse im Kreuzgang des Domes, zu dem die Diözese Würzburg unter dem Titel „Umbrüche“ eingeladen hat.

Bild: Barbara Schaper-Oeser

Das Ende der Freiheit

Literaturwettbewerb

ab Mo 19. 4. – Do 1. 7.

Literaturwettbewerb für Studierende im Sommersemester 2010

Katholische Hochschulgemeinde

Teilnahmeberechtigt: eingeschriebene Studierende aller Fakultäten der Universität Würzburg, der Fachhochschule Würzburg-Schweinfurt und der Hochschule für Musik

Der Bologna-Prozess hat die deutschen Hochschulen erreicht. Die Umstrukturierung der Studienlandschaft hat bisher ganz offensichtlich nicht den gewünschten Erfolg gebracht. Die freie Zeit wird weniger. Der Druck während des Studiums wächst, denn jede Semesternote zählt auch schon für den Abschluss. Von der Schule geht es in ein verschultes Studium und die vorhergesagten unproblematischen Wechselmöglichkeiten zwischen Hochschulen weltweit sind eher geringer geworden denn gewachsen.
All die aufgeführten Problemanzeigen können Themen eines Beitrages sein. Denn sie sind sowohl einzeln, als auch in unterschiedlichen Verbindungen in hohem Maß ein Bremsschuh für die Entwicklung eines frei organisierten Studiums, für eine eigenständige und eigenverantwortliche Persönlichkeitsentwicklung.

Die eingereichten Manuskripte sollen Kurzgeschichten sein (Umfang zwischen 3000 und maximal 9000 Zeichen, entspricht in etwa ein bis drei DIN A 4 Seiten) und sich um obiges Thema drehen. Einzureichen im Sekretariat der KHG (info@khg-wuerzburg.de) nur in elektronischer Form (word-Datei), Adresse und Matrikelnummer beifügen.

Bildtraditionen der Apokalypse

Führung

So 2. 5.
14.30 Uhr

Mainfränkisches Museum Festung Marienberg

Mainfränkisches Museum Würzburg
Dr. Claudia Lichte

In der christlichen Kunst ist – vor allem im Hinblick auf den Erlösungstod Christi – die Apokalypse symbolisch allgegenwärtig. Ein Museumsrundgang öffnet die Augen für diese Bild gewordenen Endzeiterwartungen und die mit ihnen verbundenen Ängste und Hoffnungen im Laufe der Jahrhunderte.

Preise:
Erwachsene: 5,50 €
ermäßigt: 3,50 €
Kinder unter 14 Jahren: 1,50 €
Familien (max. 2 Erwachsene u. mind. 1 Kind): 7,50 €

Das Motiv der Apokalyptischen Frau in der Kunstgeschichte

Vortrag

Do 6. 5.
19.00 Uhr

Gartenpavillion des Juliusspitals

Akademie für Palliativmedizin, Palliativpflege und Hospizarbeit
Katholische Akademie Domschule
Kunstreferat der Diözese Würzburg

Bischof Dr. Friedhelm Hofmann

Das Bildthema der Apokalyptischen Frau ist keineswegs ein Nebenthema der christlichen Kunstgeschichte, sondern für die Geschichte des Marienbildes zentral.

Die ältesten Darstellungen finden sich in der Buchmalerei des 9. und 10. Jahrhunderts. Von dort fand die Darstellung der Apokalyptischen Frau ihren Weg in die Malerei des Mittelalters. Erst mit der Entfaltung der marianischen Frömmigkeit im 12. Jahrhundert nahm die Apokalyptische Frau mehr und mehr Züge der Gottesmutter an und hat diese seither nicht mehr verloren. Parallel dazu entwickelten sich seit dem 16. Jahrhundert neue marianische Bildtypen, die ihren Ursprung in der Darstellung der Apokalyptischen Frau haben. Dazu gehört die im 18. Jahrhundert beliebte Immaculata, aber auch die Madonna vom Sieg. Der Vortrag wird die Entwicklung des Bildtypus anhand von Beispielen, u. a. aus dem Bistum Würzburg, erläutern.

(K)ein Buch mit sieben Siegeln
Symposion zur Johannesapokalypse

Symposion

Fr 7. 5. / Sa 8. 5.
10.00 Uhr

St. Burkardus-Haus

Lehrstuhl für Neutestamentliche Exegese, Universität Würzburg
Katholische Akademie Domschule
Katholisches Bibelwerk

Leitung:
Prof. Dr. Bernhard Heininger
Dr. Rainer Dvorak
Referenten:
Prof. Dr. Dr. Otto Böcher, Prof. Dr. Martin Ebner, Prof. Dr. Dr. Heinz Giesen, Dr. Alex Hammes, Prof. Dr. Konrad Huber, Prof. Dr. Dr. Karl-Heinz Müller

Die Offenbarung des Johannes gilt nicht zu Unrecht als Buch mit sieben Siegeln. Zu bombastisch und häufig auch zu rätselhaft kommt die Bilderwelt dieser Schrift daher.

Das wissenschaftliche Symposion zur Offenbarung des Johannes will diese Bilderwelt einer breiteren Öffentlichkeit aufschließen und sie verstehen helfen. Dazu führen die gegenwärtig renommiertesten Fachleute auf diesem Feld biblischer und außerbiblischer Forschung in die Gedankenwelt apokalyptischer Geschichtsdeutung ein, verorten Verfasser und Schrift im politischen Diskurs ihrer Zeit und nehmen einzelne Motive dieser schwierigen neutestamentlichen Schrift eingehend unter die Lupe.

Nicht zuletzt wird auch die Wirkungsgeschichte der Johannesapokalypse in Kunst und Politik (insbesondere des 20. Jh.) Gegenstand des Symposions sein.

Tagungsbeitrag: 25 €
Anmeldung:
Katholische Akademie Domschule
www.domschule-wuerzburg.de

Leben – bedroht und wertvoll

Seminar

Sa 8. 5.
10.00 Uhr – 18.00 Uhr

St. Burkardus-Haus

Katholische Akademie Domschule

**Dr. Armin Bettinger, Theologe, Systemischer Berater und Supervisor (SG), Würzburg.
Marita Splett-Nolte, Dipl.-Sozialpädagogin, Systemische Beraterin und Therapeutin (SG), Hildesheim**

Wenn es so etwas wie mein „Buch des Lebens“ gäbe, dann könnte es möglicherweise Geschichten enthalten, die davon erzählten, dass ich mein Leben als bedroht erlebt habe, z.B. weil es nicht mehr so weiter ging wie bisher, vielleicht durch Veränderungen bei der Arbeit, durch Krankheit, Tod eines lieben Menschen, äußere und innere Gefahren..., und möglicherweise auch Geschichten, die von Momenten erzählten, in denen ich mein Leben unendlich wertvoll empfand, vielleicht z.B. im Verliebt-sein, bei der Geburt eines Kindes, ...

Und heute? Inwiefern erlebe ich mein Leben als bedroht, gefährdet, in Frage gestellt? Wodurch? Was nehme ich als Bedrohung wahr und wie?

Inwiefern erlebe ich mein Leben als wertvoll? Wie nehme ich das Wertvolle wahr? Was hat in meinem Leben Bedeutung?
Und welche Bedeutung bekommt das Leben im Bedroht-sein?

Und wenn ich Einfluss nehmen könnte, wie mein „Buch des Lebens“ weiter geschrieben würde, welche Handschrift würde ich gerne darin finden, von welchen Geschichten würde es erzählen, was würde ich gerne darin lesen?

Das Seminar bietet die Möglichkeit, das eigene Leben im Spannungsfeld von „bedroht“ und „wertvoll“ zu betrachten, Spuren dessen, was für mich Bedeutung hat, nachzugehen, und sich durch den Austausch mit anderen und durch die Begegnung mit der Ausstellung des Künstlerwettbewerbs „Umbrüche“ zu neuen Sichtweisen, Haltungen und Perspektiven anregen zu lassen.

Preis: 30 €
ermäßigt: 20 €

Anmeldung:
Katholische Akademie Domschule
www.domschule-wuerzburg.de

Wo aber Gefahr ist, wächst das Rettende auch

Vortrag

Do 20. 5.
19.30 Uhr

St. Burkardus-Haus

Literarische Begegnungen

Katholische Akademie Domschule

Referentin: Claudia Neuenzeit, Literaturkennerin, Ehe- Familien- und Lebensberaterin, Würzburg

Patmos

Nah ist
Und schwer zu fassen der Gott.
Wo aber Gefahr ist, wächst das
Rettende auch.
(Friedrich Hölderlin)

Apokalypse ist immer und gerade sie gebiert das „Hoffen wider alle Hoffnung“ (Röm 4,18). Die gewaltige Sprach- und Bildkraft der „Offenbarung“ des Johannes auf Patmos zieht sich in Bild, Literatur und Tonkunst durch die Jahrhunderte. Sehen Sie Bilder, lauschen Sie der Musik und lassen Sie Ihrer Angstlust freien Lauf beim Hören der Texte über den Untergang und die Hoffnung auf mögliche Rettung.

Preis: 3,50 €
ermäßigt: 2 €

Männerleben

Niederlagen, Erfolge und was sonst noch zählt

Männer-Seminar

Sa 12. 6.
10.00 Uhr – 18.00 Uhr

St. Burkardus-Haus

Katholische Akademie Domschule

**Referenten: Dr. Armin Bettinger, Theologe, Systemischer Berater, Systemischer Supervisor u. Organisationsberater, Würzburg.
Markus Pütz, Dipl.-Sozialpädagoge, Systemischer Berater u. Therapeut, Systemischer Supervisor u. Organisationsberater, Gelsenkirchen**

Männer leben in vielen Kontexten auf Erfolge hin. Und Männer erleben ihre Niederlagen. Und darüber hinaus gibt es das, was sonst noch zählt. In diesem Spannungsdreieck erleben Männer Kraft und Schwäche, Hochs und Tiefs, Angst und Stolz, Zufriedenheit und Verbitterung und vieles mehr. Das Seminar lädt dazu ein, die Bedeutung von Erfolgen und Niederlagen in meinem Leben zu reflektieren, anzuschauen, was für mich „Endspiele“ sind, in denen es um alles geht, mit anderen Männern wohlwollend Chancen und Risiken von möglichen „Endspielen“ mit ihren Vor-und Nachspielen zu entdecken, nach dem Preis, den ein Erfolg kostet, und nach dem Wert, der sich in der Niederlage zeigt, zu suchen und Ideen für gute Spiele zu entwickeln, in denen es um das geht, was sonst noch zählt.

Preis: 30 € (ermäßigt: 20 €)
Anmeldung:
Katholische Akademie Domschule
www.domschule-wuerzburg.de

Fotoworkshop zum Thema „Endspiel – Würzburger Apokalypse 2010“

Mehr Generationen Haus

Workshop

Di 15.6. / Di 22.6.
19.00 Uhr – 21.00 Uhr
Sa 3.7.
9.30 Uhr – 14.00 Uhr

Matthias-Ehrenfried-Haus

Von der Idee zum Foto – ein kreativer Weg

Nicole Klüber, Dipl.-Sozialpädagogin Fotopädagogin

Zwei intensive Gefühle prägen die Apokalypse: Angst und Hoffnung. Auch auf unserem Lebensweg spiegeln sich Angst und Hoffnung wider. Haben Sie Lust, sich diesen beiden Gefühlen auf kreative Art zu nähern? In dem Fotoworkshop soll dies in zwei Schritten geschehen. Zur Einstimmung ins Thema werden Sie anhand von Methoden der Schreibwerkstatt spielerisch Ihre Gedanken und Ideen zu Papier bringen.

Anschließend geht es darum, diese Ideen in Fotos zu übersetzen, das heißt, die passenden Motive zu finden und sie ins richtige Licht zu rücken. Je nach Vorkenntnissen in der Bildbearbeitung können Sie Ihre Fotos mit Adobe Elements oder Picasa bearbeiten. Mit Tipps und Tricks steht ihnen die Referentin gern beratend zur Seite. Am Ende des Workshops sollen Sie ihre eigene Fotoleinwand erstellt haben.

Preis: 40 € + Materialkosten
Anmeldung:
Matthias-Ehrenfried-Haus
www.me-haus.de

Und am Ende des Grauens – Licht

Seminar

Fr 18.6. – So 20.6.
18.00 Uhr

St. Burkardus-Haus

Oder: Wage dich durch deine Angst Mit Märchen die Johannes-Offenbarung erschließen

Europäische Märchengesellschaft Katholische Akademie Domschule

Dr. Heinrich Dickerhoff, Theologe, Märchenerzähler, Pädagogischer Direktor der Katholischen Akademie Stapelfeld, Cloppenburg. Präsident der Europäischen Märchengesellschaft. Sabine Lutkat, Studium der Erziehungswissenschaft, Germanistik und Psychologie an der Freien Universität Berlin, freiberuflich tätig in der Erwachsenenbildung mit Vorträgen und Seminaren zu Märchenthemen, als Märchenerzählerin für alle Altersstufen und Bereiche sowie als Reiseleiterin in Irland, Präsidumsmitglied der Europäischen Märchengesellschaft.

Kaum ein Buch der Bibel ist so voller Schreckensbilder und Angstphantasien wie die Johannes-Offenbarung. Mit Märchen, die ja auch oft als grausam gelten, soll erschlossen werden, dass Lebens- und Glaubens-Wege keine Sonntagsspaziergänge sind, sondern ein Durchgang durch den dunklen Tunnel der Angst – doch am märchenhaften Ende wartet das Licht der Hoch-Zeit.

Übernachtung und Verpflegung: 80 €
Seminarkosten: 70 €
Anmeldung: Kath. Akademie Domschule

Geheimnisse der Endzeit

Tagung

Fr 25.6. – Sa 26.6.
19.30 Uhr

St. Burkardus-Haus

Christlicher Glaube angesichts apokalyptischer Vorstellungen und Szenarien in Esoterik, neureligiösen Gemeinschaften und „Sekten“

Referat für Weltanschauungs-, Religions- und Sektenfragen Katholische Akademie Domschule

In Übergangs- und Krisenzeiten haben Endzeitspekulationen Hochkonjunktur. Manche religiös-sektiererischen Gruppierungen leben in Erwartung des baldigen Weltendes oder in Angst vor endzeitlichen Katastrophen. In esoterischen Kreisen steht der „Maya-Kalender“ derzeit im Mittelpunkt des Interesses; er soll im Jahr 2012 enden – sei es mit dramatischen Ereignissen, sei es als Auftakt zum Übergang der Erde auf eine höhere Schwingungsebene. In christlichen Randgruppen nehmen apokalyptische Visionen z. T. breiten Raum ein. Selbst das Alte und Neue Testament der christlichen Bibel (Danielbuch, Offenbarung des Johannes) schildern endzeitliche Szenarien. Was ist eigentlich Apokalyptik? Wie ist die weit verbreitete Endzeitstimmung zu deuten? Welche Zukunftshoffnung hat angesichts dessen der christliche Glaube zu verkünden? Diesen Fragen wird sich die Tagung in Referaten und im Gespräch mit ausgewiesenen Fachleuten stellen.

Preis: 15 € | ermäßigt: 8 €
Anmeldung: Kath. Akademie Domschule

Bibliodrama

Workshop

Sa 26.6.
9.00 Uhr – 17.00 Uhr

Bildungs- und Exerzitienhaus Himmelspforten

Workshop zur Apokalypse des Johannes

Prof. Dr. Ernst Engelke, Psychologe, Theologe, Psychodramatherapeut. Burkhard Hose, Hochschulpfarrer

Katholische Hoschulgemeinde Würzburg in Kooperation mit der Akademikerseelsorge

Der Workshop bietet neben einer exegetischen Einführung in das biblische Buch der Offenbarung des Johannes, der „Johannes-Apokalypse“, vor allem Gelegenheit, sich auf persönliche Art und Weise mit den ausdrucksstarken Bildern und Szenen dieses biblischen Buches auseinander zu setzen. Die spielerischen Methoden aus dem Psychodrama fördern eine vielseitige, „dramaturgische“ Begegnung mit dem Text, ein Eintauchen in das Erleben seiner Dynamik.

Preis: 15 €
ermäßigt: 10 €

Kontakt: www.khg-wuerzburg.de

Mathias Tretter: Staatsfeind Nr. 11

Kabarett

Mi 21.7.
20.15 Uhr

Freilichtbühne Kiliansplatz

Mathias Tretter

Vor einigen Jahren noch wurde Mathias Tretter als „das Würzburger Talent“ bezeichnet, doch inzwischen hat er die Bühne des deutschsprachigen Raumes betreten und eindrucksvoll bewiesen, dass es ein politisches Kabarett nach Dieter Hildebrandt gibt.

Unter dem Deckmantel des vermeintlich harmlosen Intellektuellen legt er los und zeigt sarkastisches, bitterböses Kabarett.
Kabarett ist die Kunst der Stunde. Eine Bühne, ein Mann, der nicht singt – was wäre besser geeignet, dem globalen Wahnsinn Einhalt zu gebieten?

Preis: 15 €
Erhältlich im Bockshorn Theater, www.bockshorn.de, Tel. 0931 / 4606066 und in der Tourist-Information Haus zum Falken (zuzügl. Vorverkaufsgebühr) Tel. 0931 / 372398.

Vorverkauf ab 12.1.2010

Die komplette Offenbarung

Lesung

Do 23.9.

Neumünster

**Dr. Markus Grimm,
Theologe und Schauspieler**

**Kunstreferat der Diözese Würzburg
Katholische Akademie Domschule**

Die Johannes-Apokalypse ist eines der rätselhaftesten Bücher des Neuen Testaments. Aber wer hat das Buch jemals in seiner Gesamtheit gehört? Man kennt meist nur die bekanntesten Stellen, die dramatisch vom Ende der Welt reden. Das Hören des gesamten Bibeltextes hingegen eröffnet unbekannte Zugänge zu diesem einzigartigen religiösen Werk. Lassen Sie sich überraschen!

Einführung zu „Die andere Seite“

Einführung

Sa 25.9.
10.30 Uhr – 13.30 Uhr

Mainfranken Theater

**Michael Obst (Komposition)
Hermann Schneider(Libretto)
Stephan Suschke (Regie)**

**Mainfranken Theater Würzburg
Katholische Akademie Domschule**

Die Veranstaltung will ein- und hinführen zum Erleben der abendlichen Uraufführung (oder auch einer späteren Aufführung) des zeitgenössischen Musikwerks, zur Erschließung der Handlung, der musikalischen Strukturen wie der Absichten des neuen Werks – und das unter Einbezug der Künstler.

↗ siehe Seite 21

Preis: 3,50 €
ermäßigt: 2 €

Thomas Hürlimann: Das Einsiedler Welttheater

Lesung

Sa 2.10.

Augustinerkirche

**Thomas Hürlimann:
Das Einsiedler Welttheater**

**Lehrstuhl für Pastoraltheologie
Augustinerkloster Würzburg
Kunstreferat der Diözese Würzburg
Katholische Akademie Domschule**

Im Sommer 1950 reiste eine junge Frau nach Einsiedeln, sah sich das „Große Welttheater von Calderon“ an, ging am nächsten Tag in die Frühmesse, stiftete bei der Madonna eine Kerze und gebar im Dezember ihren Sohn – Thomas Hürlimann. Hürlimann steckt also das Große Welttheater im Blut. Er hat es 2007 als Apokalypse neu geschrieben und auf dem Klosterplatz in Einsiedeln mit Volker Hesse aufgeführt. In Würzburg liest er zusammen mit Zeno Schneider aus dem Einsiedler Welttheater.

Im Rahmen der Nacht der offenen Kirche 2010.

Foto: Karin Pott

Endspiele

Apokalypse in der Bibel und in den Künsten

Ringvorlesung

Mi 6.10. 19.30 Uhr

Weitere Vorlesungen:
Mi 20.10. / Mi 3.11. / Mi 17.11.

Residenz, Toskana-Saal

Leitung: Prof. Dr. Ulrich Sinn
Prof. Dr. Erich Garhammer

Universität Würzburg

Die Johannesapokalypse im Neuen Testament kann auch als Trostbuch gelesen werden. Die Moderne hat sie um diese Dimension gekappt. Die Gründe dafür werden nach einer theologischen Einführung am Beispiel von Musik, Literatur und bildender Kunst aufgezeigt.

6.10.
Zwischen Anpassung und Widerstand: Die Johannesapokalypse und der römische Kaiserkult
Prof. Dr. Bernd Heininger

20.10.
Apocalypsis cum figuris musices. Musikalische Annäherungen an die Offenbarung des Johannes
Prof. Dr. Ulrich Konrad

3.11.
Historia daemonia est. Endspiele und Untergänge in der modernen Literatur
Prof. Dr. Wolfgang Riedel

17.11.
Flammen des Infernos. Dürers Endzeitvisionen in der Apokalypse und das ‚Epochenjahr' 1500
Dr. Thomas Schauerte

Einführung zu „Letzte Dinge"

Einführung

Sa 9.10.
10.00 Uhr – 11.15 Uhr

St. Burkardus-Haus

Gerhard Stäbler (Komposition)
Alexander Jansen und Hermann Schneider (Libretto)

Mainfranken Theater Würzburg
Katholische Akademie Domschule

Die Veranstaltung will ein- und hinführen zum Erleben der prozessionsähnlich verlaufenden Aufführung, die – auch mit Ironie und Humor – entlang führt an apokalyptischen Stationen unseres gegenwärtigen Lebens, geistig wie tatsächlich. Wiederaufnahme eines faszinierenden Projekts des Mainfranken Theaters!

↗ siehe Seite 21

Preis: 3,50 €
ermäßigt: 2 €

Im Anschluss an die Einführung findet eine Musiktagung mit Bezug zum Projekt „Endspiel" statt.

Sonntagsdialog

Dialog

So 10.10.
10.30 Uhr

St. Michael

Domkapitular Dr. Jürgen Lenssen

Kunstreferat der Diözese Würzburg

Wie bislang im Museum am Dom werden an ausgewählten Orten deren inneren Bezüge zur Apokalypse wachgerufen und mit lyrischen Texten und ortsbezogenen Interpretationen der Schrift deren Aussagen aktualisiert.

Weitere Sonntagsdialoge:

So 24.10
Kiliansgruft

So 7.11.
Ratssaal

Foto: Andreas Bestle / CTW

Das Ende der Zeiten

Tagung

Sa 16.10.

St. Burkardus-Haus

Wieviel Apokalyptik brauchen Theologie und Kirche?

Katholische Akademie Domschule

Apokalyptische Motive sind hochaktuell – im Film, in ökologischen Katastrophenszenarien, im Islamismus, in neureligiösen Bewegungen. Auch in Theologie und Kirche sind apokalyptische Motive mehr oder weniger präsent. Sind apokalyptische Weltuntergangsszenarien für Theologie und Kirche unverzichtbar? Kann das Bekenntnis des christlichen Glaubens, dass Christus kommen wird, „zu richten die Lebenden und die Toten", überhaupt ohne apokalyptische Vorstellungen gedacht werden? Ist die Apokalyptik gar die „Mutter aller christlichen Theologie", wie namhafte Theologen behaupteten? Welche Rolle spielen in diesem Zusammenhang die fiktionalen Bilder und Visionen von Weltgericht und Fegefeuer, von Himmel und Hölle, welche kritische Kraft entwickeln sie für die jeweilige Gegenwart? Die Tagung geht diesen und anderen Fragen nach und erschließt auf diese Weise die Bedeutung der Apokalyptik für Theologie und Kirche.

„Die Schreie drangen bis in die Stadt“

Führung

So 17.10.
11.00 Uhr – 12.30 Uhr

Festung Marienberg und Museum im Fürstenbau

Mainfränkisches Museum Würzburg
Dr. Helge Zöller

Treffpunkt:
Kasse Mainfränkisches Museum

Im Herbst 1631 steht das Heer Gustav Adolfs vor Würzburg. Während die Stadt sich den Schweden kampflos ergibt, verweigert der Kommandant der Festung Marienberg die Kapitulation. Die Folge ist der Sturm auf das Schloss und nach dessen Eroberung das Massaker an der Burgbesatzung. Dem Bericht eines Augenzeugen folgend, der sich nur Stunden nach dem Angriff zwischen zahllosen nackten Toten seinen Weg auf den Burgberg bahnt, werden bei einer Spurensuche im Fürstenbaumuseum und einer Führung auf dem Gelände der Festung Marienberg die dramatischen Ereignisse am Ort des Geschehens wieder lebendig.

Preise:
Erwachsene: 5,50 €
ermäßigt: 3,50 €
Kinder unter 14 Jahren: 1,50 €

Öko-Apokalyptik oder nachhaltige Umweltpolitik?

Vortrag

Mi 20.10.
19.30 Uhr

Matthias-Ehrenfried-Haus

Prof. Dr. Ernst Ulrich von Weizsäcker

Matthias-Ehrenfried-Haus Akademie Frankenwarte

In 2009 waren die Warnungen der Klimaforscher so drastisch wie nie: Erderwärmung, Abschmelzen der Pole, Anstieg der Meere, um nur einige der verheerenden Auswirkungen des Energieverbrauchs der Erdbevölkerung zu nennen. Eine Umweltpolitik, die ökologisches (Land-) Wirtschaften, effiziente Energienutzung und neue Umwelt-Technologien und damit Arbeitsplätze zum Ziel hat, könnte den „Wert der Schöpfung“ erhöhen. Für Prof. Ernst Ulrich von Weizsäcker sind die Halbierung des Naturverbrauchs, die unsere Generation den Enkeln schuldet, und die Verdoppelung des Wohlstands, die die entwickelten Nationen den im Elend lebenden Menschen schulden, im Kern die Herausforderungen unserer Zeit. Ernst Ulrich von Weizsäcker hat sich als Politiker für eine ökologische Steuerreform eingesetzt und als Wissenschaftler konkrete Vorschläge für eine nachhaltige Wachstumspolitik gemacht. An diesem Abend haben Sie die Gelegenheit, diese mit ihm zu diskutieren.

Preis: 3,50 €
ermäßigt: 2,00 €

Die Apokalypse, (k)ein Buch mit sieben Siegeln

Tagung

Sa 23.10.
10.00 Uhr – 16.00 Uhr

Pfarrheim St. Josef Grombühl – Würzburg

Vom Mut genau hinzusehen

Prof. Dr. Thomas Meurer, Karlsruhe

Deutscher Katecheten-Verein der Diözese Würzburg

Die kraftvolle Bildsprache in den apokalyptischen Texten der Bibel sind unbequem und deshalb in der Verkündigung eher gemieden als gesucht. Dabei geben sie in einer zeitgemäßen Verkündigung den Raum und die Sprache, die auch die schwierigsten Lebenserfahrungen der Menschen – ob jung oder alt – einzufangen wissen. Prof. Dr. Thomas Meurer aus Karlsruhe wird diese Bilder im Blick auf ihre katechetische und religionspädagogische Relevanz hin befragen.

Preise:
15 € (inkl. Mittagessen und Kaffee)
DKV-Mitglieder 10 €

Anmeldeadresse:
Pfarrer Ernst Bach,
Bohnesmühlgasse 2, 97070 Würzburg
Telefon 0931 - 46087269
Fax 0931 - 99132617
mail: ernst_bach@t-online.de

Tag der Religionen

Mi 27.10.

Rathaus

Zukunft der Welt – unsere Hoffnung.
Antworten der Religionen
Referat – Podiumsgespräch – Gebete und Texte der Religionen – Empfang
Schirmherr: Oberbürgermeister Georg Rosenthal

Deutschlandtagung des Runden Tisches der Religionen

Der Runde Tisch der Religionen in Deutschland ist ein halboffizielles, eigenständiges Gremium, das regelmäßig zu wichtigen gesellschaftlichen Fragen Stellung nimmt. Ihm gehören zur Zeit Repräsentanten aus verschiedenen Religionsgemeinschaften und Kirchen an: Diese sind Vertreter der Deutschen Buddhistischen Union, des Zentralrates der Juden, der Evangelischen Kirchen, der Römisch-Katholischen Kirche, der Orthodoxen Kirche, des Islamrates, des Zentralrates der Muslime, der DITIB und des Nationalen Geistigen Rates der Bahai.

In den Wochen rund um diese zentrale Veranstaltung findet ein vielfältiges interkulturelles und interreligiöses Dialogprogramm statt – von Würzburger Religionsgemeinschaften, von Kultureinrichtungen, Bildungsstätten und persönlichen Initiativen. Bitte beachten Sie die Programmhinweise und den Flyer des Interreligiösen Gesprächskreises.

Der Koran neu gelesen:
feministische Interpretationen

Vortrag

Mi 10.11.
19.15 Uhr

Akademie Frankenwarte

Aufbruch vom Patriarchat – Auseinandersetzung mit Gleichberechtigung

Akademie Frankenwarte Gesellschaft für Politische Bildung e.V.

Die islamische Religion wird häufig zur Legitimation von Frauendiskriminierung instrumentalisiert und damit für machtpolitische Zwecke bis hin zur Unterdrückung und Gewalt eingesetzt. Umso wichtiger ist es, das Leid und die Angst der Betroffenen ernst zu nehmen und alternative Lesarten der „heiligen Quellen" des Islam aufzuzeigen. Patriarchalische Traditionen bestimmen in vielen Ländern seit Jahrhunderten die Auslegungen von Koran und Sunna, so die These der Abendveranstaltung, in der ein feministisch-aufklärerischer Interpretationsansatz dargestellt werden soll.

Preis: 3 €

Akademie Frankenwarte
Leutfresserweg 81–83
Würzburg
info@frankenwarte.de
www.frankenwarte.de

Himmlisches Jerusalem
Erwartung und Verheißung

Vortrag

Do 11.11.
19.30 Uhr

St. Burkardus-Haus

Bischof Dr. Friedhelm Hofmann

Katholische Akademie Domschule Kunstreferat der Diözese Würzburg

Der Seher Johannes stellt als Höhepunkt seiner Visionenfolge die Schau des himmlischen Jerusalem an den Schluss des Buches. Alle Schilderungen des endzeitlichen Geschehens münden in die verheißungsvolle Zukunft einer Neuschöpfung. Damit wird der Schlussakkord der Geheimen Offenbarung zugleich zum Neubeginn einer mit Gott versöhnten und geeinten Menschheit. Diese in der Apokalypse unter dem Bild der himmlischen Stadt Jerusalem gefasste Neuschöpfung wird zum Inbegriff des neuen Himmels und der neuen Erde.

Altarwand in der Oberkirche von Maria-Regina-Martyrum, Berlin

In Verbindung zu dem Konzert „Seven Gates of Jerusalem" am 13.11. mit Krzysztof Penderecki
↗ siehe Seite 36

»Eine Tür wird geöffnet am Himmel« (Off 4,1)

Tagung

Fr 19.11. – So 21.11.
18.00 Uhr

St. Burkardus-Haus

Soziologische, psychologische und theologische Aspekte einer Radikalität der Hoffnung JETZT.

Prof. Dr. Dr. Michael Ebertz, Freiburg
Ruth Seubert, ISW Marktheidenfeld
Dr. Bettina-Sophia Karwath, ISW Marktheidenfeld
Dietmar Kretz, Katholische Akademie Domschule

Institut Simone Weil, Marktheidenfeld
Katholische Akademie Domschule

Apokalypse! Wir denken vielleicht an das absolute Ende unserer Zeit und Welt und dabei an etwas Bedrohliches. Was ist hinter der Tür und was neben dem Himmel – die Hölle? Was meinen Christen, wenn sie von Enthüllung (Apokalypse) sprechen?

Türen zum Jenseits öffnen sich nicht erst nach unserem Tod, sondern mitten in unserem Leben. Welche Tür tut sich auf und welche Tür bleibt verschlossen?

Höllen-Ängste und Himmels-Hoffnungen, die sich gerade auch an persönlichen und menschheitlichen Katastrophen festmachen, sind das Thema dieser Studientagung. Der Christ kennt radikale Akte der Hoffnung und den Mut, sich dem Unverfügbaren anzuvertrauen auch in dunkler Zeit. Aber welche Wege führen zu der geöffneten Tür JETZT?

Übernachtung und Verpflegung: 80 €
Seminarkosten: 120 €

Anmeldung:
Katholische Akademie Domschule
www.domschule-wuerzburg.de

Information

Hinweis

Die Fachakademie für Sozialpädagogik St. Hildegard Würzburg wird sich im Schuljahr 2009/2010 mit ihrem Jahresthema an dem Projekt „Endspiel. Würzburger Apokalypse 2010“ orientieren.

In fächerübergreifender Projektarbeit sollen innerhalb der ErzieherInnen-Ausbildung verschiedene Zugänge und kreativ-gestalterische Ausdrucksformen zu Themen wie Glück und Unglück, Heil und Unheil, aber auch Hoffnung und Mut gefunden werden.

Roter Faden der Jahresplanung bildet der christliche Aspekt der Hoffnung, der in Morgenkreisen und in den Festen des Kirchenjahres aufgegriffen und gefeiert wird.

Angedacht ist eine Präsentation der Ergebnisse im Rahmen eines Tages der Offenen Tür sowie die Aufführung eines Theaterstücks für Kinder und Jugendliche im April/Mai 2010 – zu dem selbstverständlich auch Erwachsene herzlich eingeladen sind.

Aktuelle Informationen zu Aktionen und Terminen an der FAKS St. Hildegard, Peterpfarrgasse 5, Würzburg unter www.faks-wuerzburg.de

Gesamtübersicht

Würzburger Apokalypse 2010
Februar bis November

Januar

Do 21.1.
Vortragsreihe
Der Aufbruch der jüdischen Apokalyptik
Rudolf-Alexander-Schröder-Haus

Do 28.1.
Vortragsreihe
Apokalyptik als Weltanschauung im Frühjudentum
Rudolf-Alexander-Schröder-Haus

Februar

Do 4.2.
Vortragsreihe
Die apokalyptische Weltdeutung Johannes des Täufers
Rudolf-Alexander-Schröder-Haus

Do 11.2.
Vortragsreihe
Die apokalyptische Weltsicht Jesu von Nazaret
Rudolf-Alexander-Schröder-Haus

Mi 17.2
Auftakt
Aschermittwoch der Künstler
St. Alfons

Mi 17.2. – So 21.2.
Kurs
Fastenkur(s) 2010
Und ich sah … am Tisch ist Platz
Augustinerkirche

Do 18.2.
Vortragsreihe
Die Apokalyptik und der Start der Christologie
Rudolf-Alexander-Schröder-Haus

Do 18.2. – So 13. 6.
Ausstellung
Friedrich Press – herausgeschält
Museum am Dom

Sa 20.2.
Einführung
Einführung zu „Das Buch mit sieben Siegeln“
St. Burkardus-Haus

Sa 20.2.
So 21.2.
Oratorium
Das Buch mit sieben Siegeln
Franz Schmidt
Neubaukirche

So 21.2. – Mo 5.4.
Ausstellung
Jacques Gassmann – Apokalypse
St. Stephan

Mi 24.2.
Predigt
Fastenpredigt im Dom
Kiliansdom

Do 25.2.
Akademieabend
Zuletzt: Ewige Ruhe?
St. Burkardus-Haus

Do 25.2.
Vortragsreihe
Paulus und die apokalyptische Weltsicht
Rudolf-Alexander-Schröder-Haus

So 28.2.
Konzert
Revelation Reconstructed
St. Stephan

März

Mi 3.3.
Predigt
Fastenpredigt im Dom
Kiliansdom

Do 4.3.
Vortragsreihe
Apokalyptische Denkmuster in den Evangelien
Rudolf-Alexander-Schröder-Haus

Fr 5.3.
Sa 6.3.
Schauspiel
Körperchen, Körperchen an der Wand
Museum am Dom

Sa 6.3.
NGL-Tagungsreihe
Rock my Soul
St. Burkardus-Haus

Mi 10.3.
Predigt
Fastenpredigt im Kiliansdom
Kiliansdom

Do 11.3.
Vortragsreihe
Die Johannesapokalypse des Neuen Testaments
Rudolf-Alexander-Schröder-Haus

Do 11.3.
Einführung
Einführung zu „Der Sohn des Zimmermanns“
St. Burkardus-Haus

Fr 12.3.
Konzert
A(pokalypse)E
Neubaukirche

Sa 13.3.
Meditation
Eine Nacht in der Kindheit
Neumünster

Di 16.3.
Schauspiel
Vergeltung – Was ist ein Menschenleben?
Mainfranken Theater

Di 16.3.
Mi 17.3.
Oratorium
Der Sohn des Zimmermanns
Wilfried Hiller
Kiliansdom

Mi 17.3.
Wort-Gottes-Feier
Fastenpredigt im Dom
Kiliansdom

Do 18.3.
Vortragsreihe
Johannesapokalypse 12 – 14
Rudolf-Alexander-Schröder-Haus

Sa 20.3.
So 21.3.
Führung
„Als auf Würzburg Feuer fiel“ Zur Zerstörung der Stadt am 16. März 1945
Fürstenbaumuseum, Festung Marienberg

Mi 24.3.
Predigt
Fastenpredigt im Dom
Kiliansdom

Do 25.3.
Vortragsreihe
Probleme mit der Apokalyptik
Rudolf-Alexander-Schröder-Haus

Do 25.3.
Vortrag
Heilsamer Schrecken
Matthias-Ehrenfried-Haus

April

Sa 17.4. – So 6.6.
Ausstellung
Künstlerwettbewerb VKU/BBK
Kreuzgang Kiliansdom

Sa 17.4.
Tagung
Apokalypse vor Augen
St. Burkardus-Haus

Mo 19.4. – Do 1.7.
Wettbewerb
Das Ende der Freiheit
(Literaturwettbewerb für Studierende im Sommersemester 2010)

So 25.4.
Sprachspiel
7 – das Tausendjährige Reich
Augustinerkirche

Mi 28.4.
Stummfilm
Sodom und Gomorrha
Neubaukirche

Mai

So 2.5. – Fr 23.7.
Ausstellung
Jehuda Bacon – Geerdete Hoffnung
Mainfranken Theater

So 2.5.
Führung
Bildtraditionen der Apokalypse
Mainfränkisches Museum

Mo 3.5.
Filmreihe
Knowing (2009)
Apokalypsen im Film
Casablanca Kino

Do 6.5.
Vortrag
Das Motiv der Apokalyptischen Frau in der Kunstgeschichte
Gartenpavillion des Juliusspitals

Fr 7.5.
Sa 8.5.
Symposion
(K)ein Buch mit sieben Siegeln
St. Burkardus-Haus

Fr 7.5.
Konzert
Improvisiertes Endspiel
Neumünster

Sa 8.5.
Seminar

Leben – bedroht und wertvoll
St. Burkardus-Haus

Mo 10.5.
Filmreihe

Die Klapperschlange (1981)
Apokalypsen im Film
Casablanca Kino

Do 20.5.
Vortrag

Wo aber Gefahr ist, wächst das Rettende auch
St. Burkardus-Haus

Mo 17.5.
Filmreihe

Children of Men (2006)
Apokalypsen im Film
Casablanca Kino

Di 18.5.
Einführung

Begleitveranstaltung zu „Das Große Welttheater“
St. Burkardus-Haus

Fr 28.5.
Konzert

Carillon und Percussion
Innenhof der Neubaukirche

Mo 31.5.
Filmreihe

Wege zum Ruhm (1957)
Apokalypse im Film
Casablanca Kino

Juni

Sa 5.6.
So 6.6.
Konzert

Sinfoniekonzert Mozartfest
Residenz, Kaisersaal und Weißer Saal

Mo 7.6.
Filmreihe

Apocalypse Now (1979)
Apokalypsen im Film
Casablanca Kino

Di 8.6.
Einführung

Begleitveranstaltung zu „Das Große Welttheater“
St. Burkardus-Haus

Sa 12.6.
Seminar

Männerleben – Niederlagen, Erfolge und was sonst noch zählt
St.-Burkardus-Haus

Di 15.6.
Di 22.6.
Workshop

Fotoworkshop zum Thema „Endspiel – Würzburger Apokalypse 2010“
Matthias-Ehrenfried-Haus

Fr 18.6.
Konzert

Endzeit – Unzeit
St. Burkard

Fr 18.6. – So 20.6.
Seminar

Und am Ende des Grauens – Licht
St. Burkardus-Haus

Mo 21.6.
Filmreihe

Lilja 4-ever (2002)
Apokalypsen im Film
Casablanca Kino

Fr 25.6. – Sa 26.6.
Tagung

Geheimnisse der Endzeit
St.-Burkardus Haus

Sa 26.6.
Workshop

Bibliodrama
Himmelspforten

Mo 28.6.
Filmreihe

Old Boy (2003)
Apokalypsen im Film
Casablanca Kino

Mi 30.6.
Konzert

„Hier und dort“ für drei Orgeln
St. Johannis

Juli

Sa 3.7.
Workshop

Fotoworkshop zum Thema „Endspiel – Würzburger Apokalypse 2010“
Matthias-Ehrenfried-Haus

Sa 3.7. – So 12.9.
Doppelausstellung
Thomas Lange
La Melodia Apokalyptica
St. Johannis

So 4.7. – So 12.9.
Doppelausstellung
Thomas Lange und Mutsuo Hirano
La Melodia Apokalyptica
Museum am Dom

So 11.7.
Matinée
Einführung zu
„Das Große Welttheater“
Mainfranken Theater

Mo 12.7.
Filmreihe
Natural Born Killers (1994)
Apokalypsen im Film
Casablanca Kino

Sa 17.7.
Konzert
„Seht ich mache alles neu“
Neumünster

So 18.7.
Mo 19.7.
Di 20.7.
Schauspiel
Calderon – Das Große Welttheater
Freilichtbühne Kiliansplatz

Mo 19.7.
Filmreihe
Europa (1991)
Apokalypsen im Film
Casablanca Kino

Mi 21.7.
Kabarett
Mathias Tretter: Staatsfeind Nr. 11
Freilichtbühne Kiliansplatz

Mi 21.7.
Konzert
„Ein wenig klagend“
Klaviermusik am Rande der Apokalypse.
Hochschule für Musik, Kammermusiksaal

Fr 23.7.
Jazz-Konzert
Jazz und Lyrik – Thema Apokalypse
Freilichtbühne Kiliansplatz

Do 22.7.
Sa 24.7.
So.25.7.
Schauspiel
Calderon – Das Große Welttheater
Freilichtbühne Kiliansplatz

September

Do 9.9. – So 21.11.
Weg durch die Stadt
Offensichtlich Verborgen
Unterwegs zu apokalyptischen Orten

Sa 11.9.
Improvisation
Nine-Eleven
Kulturspeicher

Do 23.9.
Lesung
Die komplette Offenbarung
Neumünster

Do 23.9. – So 31.10.
Raumintervention
Raumintervention – Elke Mayer
Neumünster

Sa 25.9.
Einführung
Einführung zu „Die andere Seite“
Mainfranken Theater

Sa 25.9.
Oper
Die andere Seite
Michael Obst
Mainfranken Theater

So 26.9. – So 21.11.
Ausstellung
Versöhnte Götter – neue Zukunft
Martin von Wagner Museum

Do 30.9. – So 21.11.
Ausstellung
Max Beckmann und Albrecht Dürer
Museum am Dom

Oktober

So 2.10.
Lesung
Thomas Hürlimann:
Das Einsiedler Welttheater
Augustinerkirche

Mi 6.10.
Ringvorlesung
Zwischen Anpassung und Widerstand
Residenz, Toskana-Saal

Sa 9.10.
Einführung
Einführung zu „Letzte Dinge“
St. Burkardus-Haus

Sa 9.10.
Kammeroper

Letzte Dinge
Gerhard Stäbler
Augustinerkloster

So 10.10.
Dialog

Sonntagsdialog
St. Michael

So 10.10.
Oper

Die andere Seite
Michael Obst
Mainfranken Theater

Do 14.10.
Fr 15.10.
Sinfoniekonzert

Vom Anfang im Ende
Gerhard Stäbler
Neumünster

Sa 16.10.
Tagung

Das Ende der Zeiten
St. Burkardus-Haus

Sa 16.10.
Zyklus

Symphonia armoniae caelestium revelationum
Jürgen Schmitt
St. Burkard

So 17.10.
Führung

„Die Schreie drangen bis in die Stadt“
Festung Marienberg und Museum im Fürstenbau

Mi 20.10.
Vortrag

Öko-Apokalyptik oder nachhaltige Umweltpolitik?
Matthias-Ehrenfried-Haus

Mi 20.10.
Ringvorlesung

Apocalypsis cum figuris musices
Residenz, Toskana-Saal

Fr 22.10.
Kammeroper

Letzte Dinge
Gerhard Stäbler
Augustinerkloster

Sa 23.10.
Tagung

Die Apokalypse, (k)ein Buch mit sieben Siegeln
Pfarrheim St. Josef, Grombühl

So 24.10.
Oratorium

Messiah
Georg Friedrich Händel
Kiliansdom

So 24.10.
Dialog

Sonntagsdialog
Kiliansgruft

So 24.10.
Oper

Die andere Seite
Michael Obst
Mainfranken Theater

Mi 27.10.

Tag der Religionen
Rathaus

Fr 29.10.
Kammeroper

Letzte Dinge
Gerhard Stäbler
Augustinerkloster

So 31.10.
Oper

Die andere Seite
Michael Obst
Mainfranken Theater

November

Mi 3.11.
Ringvorlesung

Historia daemonia est
Residenz, Toskana-Saal

Fr 5.11.
Oper

Die andere Seite
Michael Obst
Mainfranken Theater

So 7.11.
Dialog

Sonntagsdialog
Ratssaal

So 7.11.
Zyklus

Apocalypsis cum figuris
Neumünster

So 7.11.
Kammeroper

Letzte Dinge
Gerhard Stäbler
Augustinerkloster

Di 9.11.
Konzert

... blies seine Posaune
Augustinerkirche

Mi 10.11.
Vortrag

Der Koran neu gelesen: feministische Interpretationen
Akademie Frankenwarte

Do 11.11.
Vortrag

Himmlisches Jerusalem – Erwartung und Verheißung
St. Burkardus-Haus

Fr 12.11.
Oper

Die andere Seite
Michael Obst
Mainfranken Theater

Sa 13.11.
Konzert

Seven Gates of Jerusalem
Krzysztof Penderecki
Kiliansdom

So 14.11.
Kammeroper

Letzte Dinge
Gerhard Stäbler
Augustinerkloster

Mi 17.11.
Ringvorlesung

Flammen des Infernos
Residenz, Toskana-Saal

Fr 19.11. – So 21.11.
Tagung

„Eine Tür wird geöffnet am Himmel“ (Off 4,1)
St. Burkardus-Haus

Fr 19.11.
Ballet

Die sieben Todsünden
Mainfranken Theater

So 21.11.
Konzert

Bachtage: Kantatengottesdienst
St. Johannis

So 21.11.
Abschluss

Abendlob zum Abschluss
Kiliansdom

Veranstaltungsorte

Mainfranken Theater
Theaterstraße 21
97070 Würzburg
Tel: 09 31/39 08-0

Karten / Informationen:
Tel: 09 31/39 08-124
karten@theaterwuerzburg.de
www.theaterwuerzburg.de
Vorverkauf Falkenhaus:
Tel: 09 31/ 372 398

Öffnungszeiten:
Theaterkasse:
Dienstag bis Freitag
10.00 – 19.00 Uhr
Samstag
10.00 – 14.00 Uhr
17.00 – 19.00 Uhr
Sonn- und Feiertage
eine Stunde vor jeder Vorstellung
An vorstellungsfreien Sonn-/Feiertagen bleibt die Theaterkasse geschlossen.

Während der Öffnungszeiten ist die Theaterkasse telefonisch bis 19.00 Uhr erreichbar.

VVK im Falkenhaus:
Januar bis März
Montag bis Freitag
10.00 – 16.00 Uhr
Samstag
10.00 – 14.00 Uhr

April bis Dezember
Montag bis Freitag
10.00 – 18.00 Uhr
Samstag
10.00 – 14.00 Uhr

August bis Oktober zusätzlich
Samstag
10.00 – 15.00 Uhr

Mai bis Oktober zusätzlich
Sonntag und Feiertag
10.00 – 14.00 Uhr

Museum am Dom
Kiliansplatz

St. Stephan
Zwinger 3

Mainfranken Theater
Theaterstr. 21

St. Johannis
Hofstallstr. 5

Martin von Wagner Museum
Residenzplatz 2a

Augustinerkirche
Dominikanerplatz 2

Neumünsterkirche
Kürschnerhof 2

Neubaukirche
Neubaustraße 9

Casablanca Kino
Wagstraße 4a
97199 Ochsenfurt

St. Burkard
Burkarderstr. 40

Hochschule für Musik/ Kammermusiksaal
Hofstraße 13

Kulturspeicher
Veitshöchheimer Str. 5

Rudolf-Alexander-Schröder-Haus
Wilhelm-Schwinn-Platz 3

St. Burkardus-Haus
Am Bruderhof 1

Fürstenbaumuseum Festung Marienberg
Oberer Burgweg

Matthias-Ehrenfried-Haus
Bahnhofstr. 4

Katholische Hochschulgemeinde
Hofstallstr. 4

Gartenpavillion des Juliusspitals
Klinikstr. 1

Bildungs- und Exerzitienhaus Himmelspforten
Mainaustr. 42

St. Michael
Domerschulstr. 18

Pfarrheim St. Josef, Grombühl
Matterstockstr. 39

Akademie Frankenwarte
Leutfresserweg 81

Fachakademie St. Hildegard
Peterpfarrgasse 5

Endspiel 2010
Würzburger Apokalypse

Notizen

Die einzige Grenze
für unser Wissen
bildet das Nichtwissen.

Dr. Rudolf Virchow (1821 – 1902)

MAIN POST
Gut zu wissen.

Medienpartner

BR BAYERN 2

MAIN POST
Gut zu wissen.

Tourismus

STADT WÜRZBURG

Die Bahn DB
Regio Unterfranken

WÜRZBURG
Congress · Tourismus · Wirtschaft
Eigenbetrieb der Stadt Würzburg

Mit freundlicher Unterstützung

Bezirk Unterfranken
Der Bezirk berät · hilft · fördert

Sparkasse Mainfranken Würzburg

Impressum:
Herausgeber: Kunstreferat der Diözese Würzburg,
Tel: 0931/386-261,
Katholische Akademie Domschule,
Tel: 0931/386-64500
Gestaltung: atelier issig und nitschke
Für Druckfehler wird keine Haftung übernommen.

Foto: Andreas Hub, CTW Würzburg

Endspiel

Würzburger Apokalypse 2010

Februar, März, April, Mai, Juni, Juli, August, September, Oktober, November

Von Februar bis November 2010 werden sich unter dem Titel „Endspiel. Würzburger Apokalypse 2010“ unterschiedliche Personen und kulturelle Einrichtungen in Würzburg versammeln.

Auf Impuls des Kunstreferates der Diözese Würzburg und der Katholischen Akademie Domschule bieten sie mit rund 80 Veranstaltungen eine breite Palette an Möglichkeiten, sich mit dem Thema Apokalypse auseinander zu setzen: Wie begegnen Menschen heute Angst und Schrecken in ihren vielfältigen Facetten und Dimensionen?

Bedrohungen und Untergänge ins Visier zu nehmen und Perspektiven der Hoffnung aufzugreifen, im Kleinen wie im Großen, für den Einzelnen wie für die Gesellschaft und für die Welt insgesamt – darum wird es gehen.

Dies geschieht in ganz unterschiedlichen Formen und Formaten in den Bereichen Kunst, Musik, Theater und Bildung.

Nähere Informationen finden Sie auf der Homepage www.endspiel2010.de oder unter der Telefonnummer 0931 / 386 – 64 500 (Katholische Akademie Domschule)

diözese würzburg
Kirche für die Menschen